



## Niederschrift

### 6. öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam

---

<b>Sitzungstermin:</b>	Mittwoch, 03.12.2014
<b>Sitzungsbeginn:</b>	15:00 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	22:05 Uhr
<b>Ort, Raum:</b>	Plenarsaal, Stadtverwaltung Potsdam, Friedrich- Ebert-Str. 79-81

---

#### Anwesend sind:

##### Fraktion DIE LINKE

Herr Michél Berlin  
Frau Kati Biesecke  
Herr Ralf Jäkel  
Herr Klaus-Peter Kaminski anwesend ab 15:12 Uhr/TOP 2.5  
Frau Barbara Keller  
Herr Sascha Krämer  
Herr Matthias Lack nicht anwesend 18:05 bis 21:00 Uhr  
Frau Birgit Müller  
Frau Dr. Sigrid Müller  
Herr Dr. Hans-Jürgen Scharfenberg  
Frau Dr. Karin Schröter  
Frau Jana Schulze  
Frau Petra Sell

##### Fraktion SPD

Herr Pete Heuer anwesend ab 15:30 Uhr/TOP 3  
Herr David Kolesnyk  
Herr Marcus Krause  
Herr Nico Marquardt Teilnahme bis 20:58 Uhr  
Frau Anke Michalske-Acioglu Teilnahme bis 18:45 Uhr  
Frau Birgit Morgenroth  
Herr Marcel Piest  
Frau Babette Reimers  
Herr Mike Schubert anwesend ab 16:35 Uhr/TOP 5.4  
Herr Claus Wartenberg anwesend ab 15:25 Uhr/TOP 2.8  
Herr Kai Weber  
Frau Dr. Uta Wegewitz

##### Fraktion CDU/ANW

Herr Günter Anger anwesend ab 15:10 Uhr/TOP 2.5  
Herr Hans-Wilhelm Dünn  
Herr Lars Eichert  
Herr Matthias Finken

Herr Götz Thorsten Friederich

anwesend ab 16:00 Uhr/TOP 4/  
Teilnahme bis 18:40 Uhr  
anwesend ab 16:00 Uhr/TOP 4

Herr Horst Heinzl

Herr Norbert Mensch

Herr Klaus Rietz

Herr Clemens Viehrig

#### **Fraktion Grüne/B90**

Frau Janny Armbruster

Frau Birgit Eifler

Herr Uwe Fröhlich

Frau Saskia Hüneke

Frau Ingeborg Naundorf

Herr Peter Schüler

Herr Andreas Walter

#### **Fraktion DIE aNDERE**

Herr Lutz Boede

Herr René Kulke

Herr Dr. Jörg Kwapis

#### **Fraktion Bürgerbündnis-FDP**

Herr Johannes Baron v. d. Osten  
gen. Sacken

anwesend ab 15:30 Uhr/TOP 3

Frau Imke Eisenblätter

Herr Wolfhard Kirsch

Frau Dr. Carmen Klockow

anwesend ab 15:30 Uhr/TOP 2.11

#### **Fraktion Potsdamer Demokraten/BVB Freie Wähler**

Herr Peter Schultheiß

Frau Irene Kamenz

#### **Fraktion AfD**

Frau Dr. Sylke Kaduk

Herr Lothar Wilhelm Wellmann

#### **Oberbürgermeister**

Herr Jann Jakobs

#### **Beigeordnete**

Herr Matthias Klipp

Frau Dr. Iris Jana Magdowski

Herr Burkhard Exner

Frau Elona Müller-Preinesberger

#### **Ortsvorsteher**

Herr Friedrich Wilhelm Winskowski

Herr Rolf Sterzel

Herr Franz Blaser

Herr Dieter Spira

Frau Ramona Kleber

Teilnahme bis 18:05 Uhr

Teilnahme bis 20:25 Uhr

Teilnahme bis 18:05 Uhr

anwesend ab 15:35 Uhr/TOP 2.12

**Nicht anwesend sind:**

**Fraktion DIE LINKE**

Frau Anita Tack

entschuldigt

**Fraktion DIE aNDERE**

Herr Carsten Linke

entschuldigt

**Fraktion SPD**

Herr Volker Klamke

entschuldigt

**Fraktion AfD**

Herr Dennis Hohloch

nicht entschuldigt

**Ortsvorsteher**

Herr Eckhard Fuchs

entschuldigt

**Tagesordnung:**

**Öffentlicher Teil**

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Fragestunde
- 2.1 Ausrüstung der Straßenbahnen mit Fahrkartenautomaten  
Vorlage: 14/SVV/1031  
Stadtverordneter Krämer, Fraktion DIE LINKE
- 2.2 Leerstehendes Gebäude in der Friedrich-Wolf-Straße  
Vorlage: 14/SVV/1057  
Stadtverordneter Krämer, Fraktion DIE LINKE
- 2.3 Heidehaus in der Großbeerenstraße  
Vorlage: 14/SVV/1101  
Stadtverordnete B. Müller, Fraktion DIE LINKE
- 2.4 Lindenstraße 54  
Vorlage: 14/SVV/1104  
Stadtverordnete Dr. Schröter; Fraktion DIE LINKE
- 2.5 Betreiber Schiffbauergasse  
Vorlage: 14/SVV/1105  
Stadtverordnete Dr. Schröter, Fraktion DIE LINKE
- 2.6 Neues Depot für das Potsdam Museum  
Vorlage: 14/SVV/1106  
Stadtverordnete Dr. Schröter, Fraktion DIE LINKE

- 2.7 Humboldtbrücke  
Vorlage: 14/SVV/1107  
Stadtverordneter Dr. Scharfenberg, Fraktion DIE LINKE
- 2.8 Zwischenumzug der Fachhochschule  
Vorlage: 14/SVV/1108  
Stadtverordneter Dr. Scharfenberg, Fraktion DIE LINKE
- 2.9 Kostenloses Schulessen  
Vorlage: 14/SVV/1109  
Stadtverordneter Dr. Scharfenberg, Fraktion DIE LINKE
- 2.10 Behindertengerechte Toilette im Bürgertreff Waldstadt  
Vorlage: 14/SVV/1110  
Stadtverordnete Dr. Müller, Fraktion DIE LINKE
- 2.11 Stau wegen Ampel an der Kreuzung Nedlitzer/Amundsenstraße  
Vorlage: 14/SVV/1111  
Stadtverordnete Morgenroth, Fraktion SPD
- 2.12 Vergleich der Managergehälter kommunaler Gesellschaften durch MONITOR / WDR  
Vorlage: 14/SVV/1116  
Stadtverordneter Schultheiß, Fraktion Potsdamer Demokraten/BVB Freie Wähler
- 3 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Feststellung der öffentlichen Tagesordnung / Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen / nicht öffentlichen Teils der Sitzung vom 05.11.2014 und deren Fortsetzung am 12.11.2014
- 4 Bericht des Oberbürgermeisters
- 5 Wiedervorlagen aus den Ausschüssen - Vorlagen der Verwaltung
- 5.1 Jugendförderplan der Landeshauptstadt Potsdam 2014 bis 2018  
Vorlage: 14/SVV/0651  
Oberbürgermeister, FB Kinder, Jugend und Familie
- 5.2 Bebauungsplan Nr. 129 "Nördlich In der Feldmark", Abwägung und Satzungsbeschluss  
Vorlage: 14/SVV/0781  
Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Stadterneuerung
- 5.3 Vorbereitende Untersuchungen für das Gewerbegebiet Kirchsteigfeld  
Vorlage: 14/SVV/0807  
Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Stadterneuerung

- 5.4 Neufassung der Hauptsatzung der Landeshauptstadt Potsdam  
Vorlage: 14/SVV/0889  
Oberbürgermeister, FB Recht, Personal und Organisation
- 5.5 Bebauungsplan Nr. 45 "Karl-Marx-Straße", 8. Änderung, Teilbereich "ufernahe Baugrundstücke" Beschluss zur Erweiterung des Geltungsbereichs, Fortführung als Bebauungsplan Nr. 45 "Karl-Marx-Straße", 8. Änderung und Ergänzung, Teilbereich "ufernahe Baugrundstücke" sowie Abwägung und Satzungsbeschluss  
Vorlage: 14/SVV/0946  
Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Stadterneuerung
- 5.6 Satzung für die kommunalen Friedhöfe der Landeshauptstadt Potsdam (Friedhofssatzung)  
Vorlage: 14/SVV/0971  
Oberbürgermeister, FB Grün- und Verkehrsflächen
- 5.7 Bebauungsplan Nr. 36-1 "Speicherstadt / Leipziger Straße", Abwägung und Satzungsbeschluss  
Vorlage: 14/SVV/0972  
Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Stadterneuerung
- 5.8 Erste Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Kostenersatz bei Leistungen der Feuerwehr der Landeshauptstadt Potsdam (Erste Feuerwehrkostensatzung)  
Vorlage: 14/SVV/0975  
Oberbürgermeister, FB Feuerwehr
- 5.9 Änderung der Satzung der Stadt- und Landesbibliothek  
Vorlage: 14/SVV/0976  
Oberbürgermeister, Stadt- und Landesbibliothek
- 5.10 Dritte Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Benutzungsgebühren für Leistungen des Rettungsdienstes der Landeshauptstadt Potsdam (Dritte Rettungsdienstgebührenänderungssatzung)  
Vorlage: 14/SVV/0990  
Oberbürgermeister, FB Feuerwehr
- 5.11 Ordnungsbehördliche Verordnung der Landeshauptstadt Potsdam über Öffnungszeiten von Verkaufsstellen an Sonn- und Feiertagen aus Anlass besonderer Ereignisse für das Jahr 2015  
Vorlage: 14/SVV/1002  
Oberbürgermeister, FB Kommunikation, Wirtschaft und Beteiligung
- 6 Wiedervorlagen aus den Ausschüssen - Vorlagen der Fraktionen
- 6.1 Planung neuer Schulen gemäß Schulentwicklungsplan  
Vorlage: 14/SVV/0332  
Fraktion CDU/ANW

- 6.2 Vorbereitung für Schul- und Sportinvestitionen  
Vorlage: 14/SVV/0333  
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- 6.3 Azubiwohnheim voranbringen  
Vorlage: 14/SVV/0349  
Fraktion SPD
- 6.4 Umsetzung des Schul- und Kita-Sanierungsprogramms bis 2019  
Vorlage: 14/SVV/0632  
Fraktion DIE LINKE
- 6.5 Mobilitätsticket Potsdam  
Vorlage: 14/SVV/0633  
Fraktion DIE LINKE
- 6.6 Planung zur Finanzierung städtischer Kultureinrichtungen  
Vorlage: 14/SVV/0717  
Fraktion DIE LINKE
- 6.7 Beauftragter für die Ortsteile im ländlichen Raum  
Vorlage: 14/SVV/0726  
Fraktion CDU/ANW, Fraktion SPD, Potsdamer Demokraten/BVB Freie Wähler
- 6.8 Barrierefreie Uferpromenade Alte Fahrt  
Vorlage: 14/SVV/0765  
Fraktion DIE aNDERE
- 6.9 Pflicht zur Kennzeichnung und Kastration freilaufender Hauskatzen  
Vorlage: 14/SVV/0768  
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- 6.10 Gleicher Lohn für gleiche Arbeit in der Diagnostik GmbH  
Vorlage: 14/SVV/0789  
Fraktion DIE aNDERE
- 6.11 Ausschilderung aller Wohnstraßen im Bereich B-Plan 66 B "Nördliche Gartenstadt als "verkehrsberuhigter Bereich"  
Vorlage: 14/SVV/0793  
Fraktion CDU/ANW
- 6.12 Honorarsituation für Kursleitende an der Volkshochschule  
Vorlage: 14/SVV/0823  
Fraktion DIE LINKE
- 6.13 Kindergesundheitshaus  
Vorlage: 14/SVV/0840  
Fraktion DIE LINKE

- 6.14 Bündnis für Wohnen und Stärkung des sozialen Wohnungsbaues  
Vorlage: 14/SVV/0885  
Fraktionen CDU/ANW, Potsdamer Demokraten/BVB Freie Wähler
- 6.15 Schulwegsicherheit in Drewitz und Babelsberg erhöhen  
Vorlage: 14/SVV/0894  
Fraktion CDU/ANW
- 6.16 Park & Ride Parkplatz im Norden  
Vorlage: 14/SVV/0895  
Fraktion CDU/ANW
- 6.17 Park & Ride Parkplatz im Süd-Westen  
Vorlage: 14/SVV/0896  
Fraktionen CDU/ANW, Potsdamer Demokraten/BVB Freie Wähler
- 6.18 Kennzeichnung der Vorfahrtregelungen auf der Hegelallee  
Vorlage: 14/SVV/0899  
Fraktion CDU/ANW
- 6.19 Verkehrsrat  
Vorlage: 14/SVV/0900  
Fraktion CDU/ANW
- 6.20 Entlastungseffekte durch Freie Träger bei der Umsetzung des  
Schulentwicklungsplans (SEP) 2014-2020  
Vorlage: 14/SVV/0904  
Fraktionen CDU/ANW, Potsdamer Demokraten/BVB Freie Wähler
- 6.21 Entlastungseffekte durch ÖPP-Modelle bei der Umsetzung des  
Schulentwicklungsplans 2014-2020 (SEP)  
Vorlage: 14/SVV/0905  
Fraktion CDU/ANW, Potsdamer Demokraten
- 6.22 Alternative Möglichkeiten im Schulneubau  
Vorlage: 14/SVV/0921  
Fraktion CDU/ANW
- 6.23 Öffentliche Zugänglichkeit der Parkanlagen am Pfingstberg sichern  
Vorlage: 14/SVV/0925  
Fraktion DIE LINKE
- 6.24 Erhalt des Bürgertreffs in Eiche  
Vorlage: 14/SVV/0935  
Fraktion DIE LINKE
- 6.25 Auslegungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 122-1 "Gliener Winkel"  
Vorlage: 14/SVV/0949  
Fraktion DIE LINKE

- 6.26 Reduzierung des Geltungsbereichs Bebauungsplan Nr. 122-1, Glienicker Winkel  
Vorlage: 14/SVV/0964  
Fraktion Bürgerbündnis-FDP
- 6.27 Fußgängerampel Rudolf Breitscheid Straße/ Oberlinhaus verlegen  
Vorlage: 14/SVV/0950  
Fraktion SPD
- 6.28 Differenzierung der KdU-Kostensätze  
Vorlage: 14/SVV/0967  
Fraktion DIE aNDERE
- 6.29 Festlegung der Unternehmensziele Pro Potsdam  
Vorlage: 14/SVV/0985  
Fraktion DIE aNDERE
- 6.30 Aufnahme von ukrainischen Deserteuren  
Vorlage: 14/SVV/0988  
Fraktion DIE aNDERE
- 6.31 Nebentätigkeiten des Geschäftsführers der Luftschiffhafen GmbH  
Vorlage: 14/SVV/0989  
Fraktion DIE LINKE
- 7 Einwohnerfragestunde  
19:00 - 20:00 Uhr
- 8 Haushalt 2015/2016
- 8.1 Haushaltssatzung der Landeshauptstadt Potsdam für die Haushaltsjahre  
2015/2016  
Vorlage: 14/SVV/1088  
Oberbürgermeister, FB Finanzen und Berichtswesen
- 8.2 Zukunftsprogramm 2019  
Vorlage: 14/SVV/1090  
Oberbürgermeister, Fachbereich Steuerung und Innovation
- 8.3 Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Kommunaler Immobilien Service (KIS) für  
das Wirtschaftsjahr 2015  
Vorlage: 14/SVV/1045  
Oberbürgermeister, Kommunaler Immobilien Service
- 8.4 Vorschläge aus dem Bürgerhaushalt Potsdam 2015/16 'TOP 20 - Liste der  
Bürgerinnen und Bürger'

- 8.4.1 Bürgerhaushalt Potsdam 2015/16 'TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger' - Nummer 1: Kein Stadtgeld für Stadtkanal und Garnisonkirche  
Vorlage: 14/SVV/1058
- 8.4.2 Bürgerhaushalt Potsdam 2015/16 'TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger' - Nummer: 2 Kein Kauf und Abriss des Hotels "Mercure"  
Vorlage: 14/SVV/1059
- 8.4.3 Bürgerhaushalt Potsdam 2015/16 'TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger' - Nummer: 3 Ordnungsgelder bei Verschmutzung deutlich erhöhen  
Vorlage: 14/SVV/1060
- 8.4.4 Bürgerhaushalt Potsdam 2015/16 'TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger' - Nummer: 4 Nowawiese nicht an die Schlösserstiftung übergeben  
Vorlage: 14/SVV/1061
- 8.4.5 Bürgerhaushalt Potsdam 2015/16 'TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger' - Nummer: 5 Zweitwohnsitzsteuer von 15 % auf 20 % erhöhen  
Vorlage: 14/SVV/1062
- 8.4.6 Bürgerhaushalt Potsdam 2015/16 'TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger' - Nummer: 6 Tierheim fördern  
Vorlage: 14/SVV/1063
- 8.4.7 Bürgerhaushalt Potsdam 2015/16 'TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger' - Nummer: 7 Radfahren attraktiv und sicher machen  
Vorlage: 14/SVV/1064
- 8.4.8 Bürgerhaushalt Potsdam 2015/16 'TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger' - Nummer: 8 Erhalt und Förderung des 'Extavium'  
Vorlage: 14/SVV/1065
- 8.4.9 Bürgerhaushalt Potsdam 2015/16 'TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger' - Nummer: 9 Kostenlose Nutzung Öffentlicher Nahverkehr  
Vorlage: 14/SVV/1066
- 8.4.10 Bürgerhaushalt Potsdam 2015/16 'TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger' - Nummer: 10 Kostenlose Essensversorgung in Kitas/Schulen  
Vorlage: 14/SVV/1067
- 8.4.11 Bürgerhaushalt Potsdam 2015/16 'TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger' - Nummer: 11 Kitagebühren senken und Beitragsordnung anpassen  
Vorlage: 14/SVV/1068
- 8.4.12 Bürgerhaushalt Potsdam 2015/16 'TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger' - Nummer: 12 Mehr Sauberkeit in Potsdam (Mülleimer, Werbekampagne)  
Vorlage: 14/SVV/1069

- 8.4.13 Bürgerhaushalt Potsdam 2015/16 'TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger' - Nummer: 13 Volkspark erhalten und ausbauen und Wohnqualität erhalten  
Vorlage: 14/SVV/1070
- 8.4.14 Bürgerhaushalt Potsdam 2015/16 'TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger' - Nummer: 14 Hort- und Freizeitbetreuung für Kinder mit geistiger Behinderung  
Vorlage: 14/SVV/1072
- 8.4.15 Bürgerhaushalt Potsdam 2015/16 'TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger' - Nummer: 15 Bessere Planung des Öffentlichen Nahverkehrs  
Vorlage: 14/SVV/1073
- 8.4.16 Bürgerhaushalt Potsdam 2015/16 'TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger' - Nummer 16 Bessere Ausstattung, Technik und Medien an Potsdamer Schulen  
Vorlage: 14/SVV/1074
- 8.4.17 Bürgerhaushalt Potsdam 2015/16 'TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger' - Nummer 17 Entlastungsstraße für Potsdam Nord  
Vorlage: 14/SVV/1075
- 8.4.18 Bürgerhaushalt Potsdam 2015/16 'TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger' - Nummer 18 Ausgaben für 'Barrierefreie Wege' deutlich erhöhen  
Vorlage: 14/SVV/1076
- 8.4.19 Bürgerhaushalt Potsdam 2015/16 'TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger' - Nummer 19 Förderung Nachbarschaftshaus 'Scholle 34'  
Vorlage: 14/SVV/1077
- 8.4.20 Bürgerhaushalt Potsdam 2015/16 'TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger' - Nummer 20 Neubau und Erneuerung Sportanlagen im Potsdamer Norden  
Vorlage: 14/SVV/1078
- 9 Anträge
- 9.1 Modellprojekt Schulobst- und Gemüseprogramm  
Vorlage: 14/SVV/0927  
Fraktion DIE LINKE
- 9.2 "Nette Toilette"  
Vorlage: 14/SVV/0928  
Fraktion DIE LINKE
- 9.3 Änderung des Beschlusses 14/SVV/0687 - Verfahren zur Berufung Sachkundiger Einwohner in die Ausschüsse der Stadtverordnetenversammlung  
Vorlage: 14/SVV/1037  
Fraktionen

- 9.4 Berufung sachkundiger Einwohner  
Vorlage: 14/SVV/0877  
Fraktion Bürgerbündnis-FDP
- 9.5 Nachbesetzung eines Mitgliedes des Beirates für Menschen mit Behinderung  
gem.§ 8 Pkt.3 der Hauptsatzung der Landeshauptstadt Potsdam  
Vorlage: 14/SVV/1018  
Oberbürgermeister, Büro für Chancengleichheit und Vielfalt
- 9.6 Abschluss Fernwärmegestattungsvertrag der Landeshauptstadt Potsdam mit  
der EWP GmbH  
Vorlage: 14/SVV/1020  
Oberbürgermeister, Fachbereich Grün- und Verkehrsflächen
- 9.7 Satzung der Städtischen Musikschule der Landeshauptstadt Potsdam  
Vorlage: 14/SVV/1043  
Oberbürgermeister, Städtische Musikschule
- 9.8 ÖPNV-Infrastrukturpaket für die Erweiterung/Anpassung der  
Verkehrsinfrastruktur an die Anforderungen der wachsenden Stadt  
Vorlage: 14/SVV/1044  
Oberbürgermeister, Bereich Beteiligungsmanagement
- 9.9 Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes KIS für das Wirtschaftsjahr 2014 -  
Beitrittsbeschluss  
Vorlage: 14/SVV/1046  
Oberbürgermeister, Kommunaler Immobilien Service
- 9.10 Ergänzungsbeschluss zur Verkehrsberuhigung im Geltungsbereich des  
Bebauungsplanes Nr. 65 "Ruinenbergkaserne"  
Vorlage: 14/SVV/1047  
Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Stadterneuerung
- 9.11 Umfirmierung und Neufassung des Gesellschaftsvertrages der Medizinisches  
Versorgungszentrum am Krankenhaus Forst GmbH  
Vorlage: 14/SVV/1048  
Oberbürgermeister, FB Kommunikation, Wirtschaft und Beteiligung
- 9.12 Atelierprogramm  
Vorlage: 14/SVV/1052  
Fraktion DIE LINKE
- 9.13 Moratorium Garnisonkirche  
Vorlage: 14/SVV/1053  
Fraktion DIE LINKE
- 9.14 Finanzielle Bürgerbeteiligung  
Vorlage: 14/SVV/1054  
Fraktion DIE LINKE

- 9.15 Schriftplastik von Prof. Günter Junge  
Vorlage: 14/SVV/1056  
Fraktion DIE LINKE
- 9.16 Mieterinitiative Großbeerenstraße  
Vorlage: 14/SVV/1079  
Fraktion DIE LINKE
- 9.17 Neubesetzung des Luftschiffhafenbeirates  
Vorlage: 14/SVV/1080  
Fraktionen
- 9.18 Festivalförderung der Stadt Potsdam  
Vorlage: 14/SVV/1081  
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- 9.19 Schulanschlussbetreuung für Jugendliche mit Behinderung  
Vorlage: 14/SVV/1082  
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- 9.20 Warenhaus für Flüchtlinge  
Vorlage: 14/SVV/1083  
Fraktion CDU/ANW
- 9.21 Jugendfreizeiteinrichtungen im Bornstedter Feld  
Vorlage: 14/SVV/1084  
Fraktion CDU/ANW
- 9.22 Radwegmarkierung am Uferweg Templiner See  
Vorlage: 14/SVV/1085  
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- 9.23 Erhalt der Kreisfreiheit der Landeshauptstadt Potsdam  
Vorlage: 14/SVV/1087  
Antrag Fraktionen Potsdamer Demokraten/BVB Freie Wähler, Fraktion B 90/Die Grünen, SPD, CDU/ANW, Die aNDERE
- 9.24 Interimsvereinbarung TMB/PTS für 2015  
Vorlage: 14/SVV/1095  
Oberbürgermeister, Bereich Wirtschaftsförderung
- 9.25 Anpassung der Satzung für die Stiftung Gedenkstätte Lindenstraße; Änderung des Beschlusses vom 4.12.2013 Gebäude und Grundstück betreffend  
Vorlage: 14/SVV/1094  
Oberbürgermeister, FB Kommunikation, Wirtschaft und Beteiligung

- 9.26 Vorschlagsliste des Oberbürgermeisters für die Berufung der Mitglieder des "Wirtschaftsrates der Landeshauptstadt Potsdam - Innovation, Transformation, Wirtschaftsförderung"  
Vorlage: 14/SVV/1096  
Oberbürgermeister, Bereich Wirtschaftsförderung
- 9.27 Dienstaufsichtsbeschwerde
- 10 Mitteilungsvorlagen
- 10.1 Förderprogramme zur Unterstützung von kleinen Unternehmen und Kleinstunternehmen in der Landeshauptstadt Potsdam - Verlängerung der Richtlinien für das Jahr 2015  
Vorlage: 14/SVV/1042  
Oberbürgermeister, Bereich Wirtschaftsförderung
- 10.2 Weiterentwicklung und Umbenennung der SIKO zu einer Servicestelle "Tolerantes und sicheres Potsdam"  
Vorlage: 14/SVV/1093  
Oberbürgermeister, SIKO
- 11 Aufträge der Stadtverordnetenversammlung an den Oberbürgermeister
- 11.1 Ergebnis bzgl. der Evaluierung der Luftschiffhafen GmbH  
gemäß Beschluss: 14/SVV/0097
- 11.2 Bericht bzgl. der gesetzlichen Voraussetzungen zur Einrichtung von Tempo 30 vor allen Potsdamer Schulen  
gemäß Beschluss: 14/SVV/0136
- 11.2.1 Tempo 30 vor Potsdamer Schulen  
Vorlage: 14/SVV/1130  
Oberbürgermeister, FB Grün- und Verkehrsflächen
- 11.3 Bericht zu Maßnahmen der Verbesserung der Verkehrssicherheit in der Rudolf-Breitscheid-Straße/Karl-Liebknecht-Straße  
gemäß Beschluss: 14/SVV/0272
- 11.3.1 Verbesserung der Verkehrssicherheit Rudolf-Breitscheid-Straße/Karl-Liebknecht-Straße  
Vorlage: 14/SVV/1103  
Oberbürgermeister, Fachbereich Grün- und Verkehrsflächen
- 11.4 Prüfbericht bzgl. der Einführung einer KulturApp  
gemäß Beschluss: 14/SVV/0344
- 11.5 Konzept zur besseren Ausstattung der Landeshauptstadt Potsdam mit Hundetoiletten  
gemäß Beschluss: 14/SVV/0345

- 11.6 Prüfbericht mit Handlungsvorschlägen für Familientarife bei den Stadtwerken gemäß Beschluss: 14/SVV/0657
- 11.7 Übersicht der noch nicht mit schnellem Internet versorgten Straßen gemäß Beschluss: 14/SVV/0798
- 11.8 Bericht bzgl. der besonderen Förderung der Kinder mit Migrationshintergrund in Kitas gemäß Beschluss: 14/SVV/0795
- 11.8.1 Besondere Förderung der Kinder mit Migrationshintergrund in Kitas  
Vorlage: 14/SVV/1131  
Oberbürgermeister, FB Kinder, Jugend und Familie
- 11.9 Prüfbericht bzgl. der Umwandlung der Althoffstraße in eine Spielstraße gemäß Beschluss: 14/SVV/0836
- 11.9.1 Althoffstraße (Babelsberg) in Spielstraße umwandeln  
Vorlage: 14/SVV/1012  
Oberbürgermeister, FB Grün-und Verkehrsflächen
- 11.10 Sachstandsbericht "Scholle 51" gemäß Beschluss: 14/SVV/0881
- 11.10.1 "Scholle 51"  
Vorlage: 14/SVV/1133  
Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Bauordnung
- 11.11 CO2-Bilanzen gemäß Beschluss:14/SVV/0938
- 11.11.1 CO2-Bilanzen  
Vorlage: 14/SVV/1136  
Oberbürgermeister, Koordinierungsstelle Klimaschutz

## **Protokoll:**

### **Öffentlicher Teil**

#### **zu 1 Eröffnung der Sitzung**

Die Sitzung wird von der Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung Frau Müller eröffnet.

Sie weist darauf hin, dass ab 17:00 Uhr vor den Plenarsaal ein Stollenverkauf durch das Jugendhaus OASE und der Verkauf von Adventssternen durch die AWO erfolgt.

**zu 2 Fragestunde**

**Sitzungsleitung:**

***Stellvertretender Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung Herr Rietz***

**zu 2.1 Ausrüstung der Straßenbahnen mit Fahrkartenautomaten**

**Vorlage: 14/SVV/1031**

Stadtverordneter Krämer, Fraktion DIE LINKE

Die Frage wird vom Oberbürgermeister Herrn Jakobs beantwortet.

**zu 2.2 Leerstehendes Gebäude in der Friedrich-Wolf-Straße**

**Vorlage: 14/SVV/1057**

Stadtverordneter Krämer, Fraktion DIE LINKE

Die Frage wird vom Beigeordneten für Zentrale Steuerung und Finanzen Herrn Exner beantwortet.

**zu 2.3 Heidehaus in der Großbeerenstraße**

**Vorlage: 14/SVV/1101**

Stadtverordnete B. Müller, Fraktion DIE LINKE

Die Frage wird vom Oberbürgermeister Herrn Jakobs beantwortet.

Die Beantwortung der Nachfrage der Stadtverordneten Müller, Fraktion DIE LINKE, bezüglich der Sicherungsmaßnahmen des Gebäudes sagt der Oberbürgermeister in der nächsten Hauptausschusssitzung zu.

**zu 2.4 Lindenstraße 54**

**Vorlage: 14/SVV/1104**

Stadtverordnete Dr. Schröter; Fraktion DIE LINKE

Die Frage wird vom Oberbürgermeister Herrn Jakobs beantwortet.

**zu 2.5 Betreiber Schiffbauergasse**

**Vorlage: 14/SVV/1105**

Stadtverordnete Dr. Schröter, Fraktion DIE LINKE

Die Frage wird von der Beigeordneten für Bildung, Kultur und Sport Frau Dr. Magdowski beantwortet.

Von 15:10 Uhr bis 15:15 Uhr wird die Sitzung unterbrochen, da vor dem Sitzungssaal Mitglieder des Inline-Skater-Hockey-Clubs Polarstern Potsdam die Stadtverordnetenversammlung auf die unbefriedigende Situation der von ihnen genutzten Rollsportanlage aufmerksam machen.

Der Ältestenrat zum verständigt sich zum weiteren Sitzungsverlauf.

Im Ergebnis gibt die Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung bekannt, dass nach der Fragestunde ein Vertreter der Rollschuhsportler ein Rederecht erhält.

**zu 2.6 Neues Depot für das Potsdam Museum**

**Vorlage: 14/SVV/1106**

Stadtverordnete Dr. Schröter, Fraktion DIE LINKE

Die Frage wird von der Beigeordneten für Bildung, Kultur und Sport Frau Dr. Magdowski beantwortet.

**zu 2.7 Humboldtbrücke**

**Vorlage: 14/SVV/1107**

Stadtverordneter Dr. Scharfenberg, Fraktion DIE LINKE

Die Frage wird vom Beigeordneten für Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt Herrn Klipp beantwortet.

**zu 2.8 Zwischenumzug der Fachhochschule**

**Vorlage: 14/SVV/1108**

Stadtverordneter Dr. Scharfenberg, Fraktion DIE LINKE

Die Frage wird vom Oberbürgermeister Herrn Jakobs beantwortet.

**zu 2.9 Kostenloses Schulessen**

**Vorlage: 14/SVV/1109**

Stadtverordneter Dr. Scharfenberg, Fraktion DIE LINKE

Die Frage wird von der Beigeordneten für Bildung, Kultur und Sport Frau Dr. Magdowski beantwortet.

Bezüglich der Nachfrage des Stadtverordneten Dr. Scharfenberg, Fraktion DIE LINKE, wie groß der potenzielle Kreis der Schülerinnen und Schüler ist, die von einer gegebenen Härtefallregelung Gebrauch machen könnten, sagt Frau Dr. Magdowski eine schriftliche Information zu.

**zu 2.10 Behindertengerechte Toilette im Bürgertreff Waldstadt**

**Vorlage: 14/SVV/1110**

Stadtverordnete Dr. Müller, Fraktion DIE LINKE

Die Frage wird von der Beigeordneten für Bildung, Kultur und Sport Frau Dr. Magdowski beantwortet.

**zu 2.11 Stau wegen Ampel an der Kreuzung Nedlitzer/Amundsenstraße**

**Vorlage: 14/SVV/1111**

Stadtverordnete Morgenroth, Fraktion SPD

Die Frage wird vom Beigeordneten für Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt Herrn Klipp beantwortet.

**zu 2.12 Vergleich der Managergehälter kommunaler Gesellschaften durch**

## **MONITOR / WDR**

**Vorlage: 14/SVV/1116**

Stadtverordneter Schultheiß, Fraktion Potsdamer Demokraten/BVB Freie Wähler

Die Frage wird vom Oberbürgermeister Herrn Jakobs beantwortet. Er verweist auf den nicht öffentlichen Ergänzungsband des Beteiligungsberichtes, der den Stadtverordneten ausgereicht worden ist.

### **zu 3 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Feststellung der öffentlichen Tagesordnung / Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschriften des öffentlichen / nicht öffentlichen Teils der Sitzung vom 05.11.2014 und deren Fortsetzung am 12.11.2014**

#### **Sitzungsleitung:**

***Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung Frau Müller***

#### **Mandatswechsel:**

Frau Jenny Pöller, Fraktion DIE aNDERE, hat zum 01.12.2014 ihr Mandat niedergelegt. Durch den Kreiswahlleiter wurde Herr Dr. Jörg Kwapis in die Stadtverordnetenversammlung berufen. Herr Dr. Kwapis hat das Mandat angenommen und stellt sich anschließend vor.

Die Fraktion DIE aNDERE hat im Weiteren mitgeteilt, dass Herr Linke nunmehr alleiniger Fraktionsvorsitzender ist.

#### **Feststellung der Anwesenheit**

Von den 57 Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung sind zu Beginn der Sitzung (lt. Eintragung in der Anwesenheitsliste) 57 anwesend, das sind 84.2 %. Damit ist die Stadtverordnetenversammlung beschlussfähig. Die Einladung erfolgte ordnungsgemäß.

#### **Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen Niederschriften**

Die Niederschrift der 5. öffentlichen Sitzung vom 05. November 2014 wurde den Stadtverordneten am 20.11.2014 ausgereicht.

Zu dieser Niederschrift gib es keine Hinweise.

#### **Abstimmung:**

Die Niederschrift des öffentlichen Teils der 5. Sitzung vom 05.11.2014 wird

#### **mit Stimmenmehrheit bestätigt.**

Die Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung Frau Müller schlägt vor, auch die ebenfalls am 20.11.2014 ausgereichte **nicht öffentliche Niederschrift vom 05.11.2014** zu bestätigen, da es keinen nicht öffentlichen Teil in dieser Sitzung gibt. Dagegen erhebt kein Widerspruch.

Zu dieser nicht öffentlichen Niederschrift gibt es keine Hinweise.

**Abstimmung:**

Die Niederschrift des nicht öffentlichen Teils der Sitzung vom 05. November 2014 wird

**mit Stimmenmehrheit bestätigt.**

Zu dieser Niederschrift gibt es keine Hinweise.

**Abstimmung:**

Die Niederschrift des nicht öffentlichen Teils der Sitzung vom 05. November 2014 wird

**mit Stimmenmehrheit bestätigt.**

### **Feststellung der öffentlichen Tagesordnung**

Den Stadtverordneten wurde eine schriftliche Übersicht über die **Anträge** ausgereicht, die **von den Antragstellern wegen fehlender Ausschussvoten zurückzustellen sind, zurückgezogen wurden bzw. die sich durch Verwaltungshandeln erledigt** haben:

Tagesordnungspunkt 6.4, betr.: Umsetzung des Schul- und Kita-Sanierungsprogramms bis 2019, Antrag der Fraktion DIE LINKE, DS **14/SVV/0632** (das Votum des Werksausschusses KIS fehlt)

Tagesordnungspunkt 6.6, betr.: Planung zur Finanzierung städtischer Kultureinrichtungen, Antrag der Fraktion DIE LINKE, **DS 14/SVV/0717** (das Votum des Werksausschusses KIS fehlt)

Tagesordnungspunkt 6.9, betr.: Pflicht zur Kennzeichnung und Kastration freilaufender Hauskatzen, Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, DS **14/SVV/0768** (das Votum des Ausschusses für Klima, Ordnung, Umweltschutz und ländliche Entwicklung fehlt)

Tagesordnungspunkt 6.10, betr.: Gleicher Lohn für gleiche Arbeit in der Diagnostik GmbH, Antrag der Fraktion DIE ANDERE, **DS 14/SVV/0789** (das Votum des Hauptausschusses fehlt)

Tagesordnungspunkt 6.11, betr.: Ausschilderung aller Wohnstraßen im Bereich B-Plan 66 B "Nördliche Gartenstadt als "verkehrsberuhigter Bereich", Antrag der Fraktion CDU/ANW, **DS 14/SVV/0793** (Diese Vorlage hat sich durch Verwaltungshandeln erledigt.)

Tagesordnungspunkt 6.13, betr.: Kindergesundheitshaus, Antrag der Fraktion DIE LINKE, **DS 14/SVV/0840** (Diese Vorlage wurde von der Antragstellerin im Ausschuss für Gesundheit, Soziales und Inklusion **zurückgezogen**.)

Tagesordnungspunkt 6.14, betr.: Bündnis für Wohnen und Stärkung des sozialen Wohnungsbaues, Antrag der Fraktionen CDU/ANW und Potsdamer Demokraten/BVB Freie Wähler, **DS 14/SVV/0885** (das Votum des Hauptausschusses fehlt)

Tagesordnungspunkt 6.15, betr.: Schulwegsicherheit in Drewitz und Babelsberg erhöhen, Antrag der Fraktion CDU/ANW, **DS 14/SVV/0894** (die Voten der Ausschüsse für Bildung und Sport und für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr fehlen)

Tagesordnungspunkt 6.17, betr.: Park & Ride Parkplatz im Süd-Westen, Antrag der Fraktionen CDU/ANW und Potsdamer Demokraten/BVB Freie Wähler, **DS 14/SVV/0896** (das Votum des Hauptausschusses fehlt)

Tagesordnungspunkt 6.19, betr.: Verkehrsrat, Antrag der Fraktion CDU/ANW, **DS 14/SVV/0900** (das Votum des Hauptausschusses fehlt)

Tagesordnungspunkt 6.20, betr.: Entlastungseffekte durch Freie Träger bei der Umsetzung des Schulentwicklungsplans (SEP) 2014-2020, Antrag der Fraktionen CDU/ANW und Potsdamer Demokraten/BVB Freie Wähler, **DS 14/SVV/0904** (die Voten der Ausschüsse für Bildung und Sport und für Finanzen fehlen)

Tagesordnungspunkt 6.23, betr.: Öffentliche Zugänglichkeit der Parkanlagen am Pfingstberg sichern, Antrag der Fraktion DIE LINKE, **DS 14/SVV/0925** (das Votum des Hauptausschusses fehlt)

Tagesordnungspunkt 6.24, betr.: Erhalt des Bürgertreffs in Eiche, Antrag der Fraktion DIE LINKE, **DS 14/SVV/0935** (das Votum des Hauptausschusses fehlt)

Tagesordnungspunkt 6.25, betr.: Auslegungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 122-1 "Glienicke Winkel", Antrag der Fraktion DIE LINKE, **DS 14/SVV/0949** (das Votum des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr fehlt)

Tagesordnungspunkt 6.26, betr.: Reduzierung des Geltungsbereichs Bebauungsplan Nr. 122-1, Glienicke Winkel, Antrag der Fraktion Bürgerbündnis-FDP, **DS 14/SVV/0964** (das Votum des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr fehlt)

Tagesordnungspunkt 6.27, betr.: Fußgängerampel Rudolf Breitscheid Straße/ Oberlinhaus verlegen, Antrag der Fraktion SPD, **DS 14/SVV/0950** **zurückgestellt** – (das Votum des Ausschusses für Klima, Ordnung, Umweltschutz und ländliche Entwicklung fehlt)

Tagesordnungspunkt 6.31, betr.: Nebentätigkeiten des Geschäftsführers der Luftschiffhafen GmbH, Antrag der Fraktion DIE LINKE, **DS 14/SVV/0989** (das Votum des Hauptausschusses fehlt).

**Abstimmung:**

Die vorgeschlagene Liste der zurückgestellten, zurückgezogenen oder erledigten Vorlagen wird

**mit Stimmenmehrheit bestätigt.**

**KONSENSLISTE**

Der **Ältestenrat empfiehlt**, folgende Vorlagen per KONSENSLISTE in die Ausschüsse/Ortsbeiräte zu überweisen (diese wurde den Stadtverordneten schriftlich ausgereicht):

Tagesordnungspunkt 9.8, betr.: ÖPNV-Infrastrukturpaket für die Erweiterung/Anpassung der Verkehrsinfrastruktur an die Anforderungen der wachsenden Stadt, Antrag des Oberbürgermeisters, Bereich Beteiligungsmanagement, **DS 14/SVV/1044**

**überwiesen**  
**in den Hauptausschuss,**  
**in die Ausschüsse für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr,**  
**für Klima, Ordnung Umweltschutz und ländliche Entwicklung,**  
**für Finanzen**  
**sowie in die Ortsbeiräte**

Tagesordnungspunkt 9.10, betr.: Ergänzungsbeschluss zur Verkehrsberuhigung im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 65 "Ruinenbergkaserne", Antrag des Oberbürgermeisters, FB Stadtplanung und Stadterneuerung, **DS 14/SVV/1047**

**überwiesen**  
**in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr**

Tagesordnungspunkt 9.11, betr.: Umfirmierung und Neufassung des Gesellschaftsvertrages der Medizinisches Versorgungszentrum am Krankenhaus Forst GmbH, Antrag des Oberbürgermeisters, FB Kommunikation, Wirtschaft und Beteiligung, **DS 14/SVV/1048**

**überwiesen**  
**in den Hauptausschuss**

Tagesordnungspunkt 9.20, betr.: Warenhaus für Flüchtlinge, Antrag der Fraktion CDU/ANW, **DS 14/SVV/1083**

**überwiesen**  
**in den Ausschuss für Gesundheit, Soziales und Inklusion**

Tagesordnungspunkt 9.21, betr.: Jugendfreizeiteinrichtungen im Bornstedter Feld, Antrag der Fraktion CDU/ANW, **DS 14/SVV/1084**

**überwiesen**  
**in den Jugendhilfeausschuss**

Tagesordnungspunkt 9.22, betr.: Radwegmarkierung am Uferweg Templiner See, Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, **DS 14/SVV/1085**

**überwiesen**  
**in die Ausschüsse für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr**  
**sowie für Klima, Ordnung Umweltschutz und ländliche Entwicklung**

Tagesordnungspunkt 10.1, betr.: Förderprogramme zur Unterstützung von kleinen Unternehmen und Kleinstunternehmen in der Landeshauptstadt Potsdam - Verlängerung der Richtlinien für das Jahr 2015, Antrag des Oberbürgermeisters, Bereich Wirtschaftsförderung, **DS 14/SVV/1042**

**überwiesen**  
**in den Hauptausschuss**

Tagesordnungspunkt 10.2, betr.: Weiterentwicklung und Umbenennung der SIKO zu einer Servicestelle "Tolerantes und sicheres Potsdam", Antrag des Oberbürgermeisters, SIKO, **DS 14/SVV/1093**  
**überwiesen**  
**in den Hauptausschuss**

**Abstimmung:**

Die **KONSENSLISTE** und damit die Überweisung der o. g. Drucksachen in die vorgeschlagenen Ausschüsse und in die Ortsbeiräte wird

**mit Stimmenmehrheit bestätigt.**

**Bestätigung der Dringlichkeit von Vorlagen gemäß § 11 Punkt 4 der Geschäftsordnung**

**Dringlichkeitsantrag**  
**der Fraktion SPD**  
**DS 14/SVV/1115**

Der **Ältestenrat empfiehlt**, der Dringlichkeit **zuzustimmen**.

Die Dringlichkeit wird vom Stadtverordneten Piest namens der Fraktion SPD begründet.

**Abstimmung:**

Die Dringlichkeit und damit die Aufnahme der DS 14/SVV/1115 in die Tagesordnung wird

**mit Stimmenmehrheit bestätigt.**

**Anträge auf Rederecht:**

Zum Tagesordnungspunkt 5.2, betr.: Bebauungsplan Nr. 129 „Nördlich in der Feldmark“, Abwägung und Satzungsbeschluss, Antrag des Oberbürgermeisters, FB Stadtplanung und Stadterneuerung, **DS 14/SVV/0781**, hat Frau Prenzlau für sich bzw. ihren Sohn als Eigentümervertreter Rederecht beantragt.

Der **Ältestenrat** gibt dazu **keine Empfehlung** ab.

**Abstimmung:**

Das Rederecht zum Tagesordnungspunkt 5.2 wird

**mit Stimmenmehrheit bestätigt,**  
bei zahlreichen Stimmenthaltungen.

Ebenfalls zu diesem Tagesordnungspunkt hat Frau Böttge Rederecht beantragt.

**Abstimmung:**

Das Rederecht zum Tagesordnungspunkt 5.2 wird

**mit Stimmenmehrheit bestätigt.**

Zum Tagesordnungspunkt 9.16, betr.: Mieterinitiative Großbeerenstraße, **DS 14/SVV/1079**, hat Frau Jana Petri, Vertreterin der Mietergemeinschaft, Rederecht beantragt.

Der **Ältestenrat empfiehlt**, dem Rederecht **zuzustimmen**.

**Abstimmung:**

Das Rederecht zum Tagesordnungspunkt 9.16 wird

**mit Stimmenmehrheit bestätigt.**

**Haushalt 2015/2016 – Tagesordnungspunkte 8.1, 8.2 und 8.3 :**

Der **Ältestenrat empfiehlt** die Vorlagen einzubringen und in alle Ausschüsse (außer Rechnungsprüfungsausschuss und Ausschuss für Eingaben und Beschwerden) sowie in die Ortsbeiräte zu überweisen.

**Bürgerhaushalt – Tagesordnungspunkt 8.4:**

Der **Ältestenrat empfiehlt** die Überweisung in alle Ausschüsse mit dem Verweis auf das Selbstbefassungsrecht sowie in die Ortsbeiräte.

**Hinweis:**

Um 18:45 Uhr werden die Vorschläge aus dem Bürgerhaushalt 2015/2016 an die Stadtverordnetenversammlung übergeben.

**Antrag zur Geschäftsordnung:**

Der Stadtverordnete Finken, Fraktion CDU/ANW, beantragt, den Tagesordnungspunkt 6.21, betr.: Entlastungseffekte durch ÖPP-Modelle bei der Umsetzung des Schulentwicklungsplans (SEP) 2014-2020, Antrag der Fraktionen CDU/ANW und Potsdamer Demokraten/BVB Freie Wähler, **DS 14/SVV/0905**, **zurückzustellen**.

**Abstimmung:**

Dieser Geschäftsordnungsantrag wird

**mit Stimmenmehrheit angenommen,**

bei zahlreichen Gegenstimmen und einigen Stimmenthaltungen.

**Abstimmung:**

Die Tagesordnung der 6. öffentlichen Sitzung wird – mit den o. g. Änderungen bzw. Ergänzungen

**mit Stimmenmehrheit bestätigt.**

Ca. 15:45 Uhr erhält ein jugendlicher **Sportler vom Potsdamer Rollsportverein „Polarstern Potsdam“ e.V. das Rederecht**. Er erklärt, dass die seit 5 Jahren versprochene Sanierung der Anlage sehr wichtig sei, da sie sich in einem desolaten Zustand befinde und Verletzungsgefahr für die Sportler bestehe. Unverständnis im Verein gebe es darüber, dass Geld für Fußball, Schwimmhallen, MBS-Arena da sei, aber nicht für den Inline-Sport. Die Mitglieder des Vereins befürchten, dass es diese Sportart in Potsdam nicht mehr geben wird.

Der Oberbürgermeister Herr Jakobs sagt zu, dieses Problem einer Klärung zuzuführen. Spätestens in der 50. Kalenderwoche werde ein Gespräch stattfinden und über die weiteren Planungen mit den Beteiligten beraten.

#### zu 4 **Bericht des Oberbürgermeisters**

Der Oberbürgermeister Herr Jakobs gibt einen Bericht zu folgenden Themen:

- derzeitige Flüchtlingssituation in Potsdam
- Eröffnung der Leichtathletikhalle
- Haushalt 2015/2016.

Dem Bericht schließt sich eine Aussprache an, in deren Verlauf der Oberbürgermeister und die Beigeordnete für Soziales, Jugend, Gesundheit und Ordnung Frau Müller-Preinesberger Nachfragen von Stadtverordneten beantworten.

#### zu 5 **Wiedervorlagen aus den Ausschüssen - Vorlagen der Verwaltung**

##### zu 5.1 **Jugendförderplan der Landeshauptstadt Potsdam 2014 bis 2018**

**Vorlage: 14/SVV/0651**

Oberbürgermeister, FB Kinder, Jugend und Familie

Die Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung Frau Müller erläutert die Gründe einer notwendigen Wiederholung der Abstimmung dieser Vorlage. Zu der von ihr vorgeschlagenen Reihenfolge der abzustimmenden Änderungen bzw. Ergänzungen erhebt sich kein Widerspruch.

##### **Abstimmung:**

Die vom Ausschuss für Finanzen empfohlenen Änderungen des Punktes 1. des Änderungsantrages des Jugendhilfeausschusses mit dem Wortlaut:

1. Für die Einrichtungen „Einsteinkids“ und „Junior“ ist zum 01.05.2015 jeweils eine zusätzliche Stelle (VBE) zur Sicherung der bestehenden Angebote der offenen Kinder- und Jugendarbeit in den Jugendförderplan aufzunehmen. ~~Die erforderlichen Personalmittel sind zusätzlich in die Haushalte ab 2015/2016 einzustellen.~~ **Es ist zu prüfen, wie die erforderlichen Personalmittel in die Planung des neuen Haushaltes 2015/2016 eingestellt werden können.**

werden

**mit Stimmenmehrheit angenommen,**

bei einigen Gegenstimmen  
und 3 Stimmenthaltungen.

##### **Abstimmung:**

Der Änderungsantrag des Jugendhilfeausschusses (in der Fassung vom 17.09.2014) - mit der Änderung des Punktes 1. - wird

**mit Stimmenmehrheit angenommen,**

bei 3 Stimmenthaltungen.

### **Abstimmung:**

Die von der Fraktion SPD beantragte Ergänzung des Beschlussvorschlages um einen Punkt 4. mit dem Wortlaut:

4. Der Geschäftsbereich Soziales, Jugend, Gesundheit und Ordnung der Landeshauptstadt Potsdam soll prüfen, wie die stadtweite Beteiligung und Einbindung von Kindern und Jugendlichen mit Flüchtlingshintergrund zum Beispiel durch den Jugendförderplan gestärkt werden kann. Es soll die zukünftige Vielfalt an Flüchtlingsunterkünften in Potsdam berücksichtigt werden.  
Das Ergebnis der Prüfung wird der Stadtverordnetenversammlung im Januar 2015 vorgestellt.

wird

### **mit Stimmenmehrheit angenommen,**

bei einer Gegenstimme  
und zahlreichen Stimmenthaltungen.

### **Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

**Jugendförderplan der Landeshauptstadt Potsdam 2014 bis 2018 gemäß Anlage 1.**

### **Weiterhin beschließt die Stadtverordnetenversammlung:**

1. Für die Einrichtungen „Einsteinkids“ und „Junior“ ist zum 01.05.2015 jeweils eine zusätzliche Stelle (VBE) zur Sicherung der bestehenden Angebote der offenen Kinder- und Jugendarbeit in den Jugendförderplan aufzunehmen. Es ist zu prüfen, wie die erforderlichen Personalmittel in die Planung des neuen Haushaltes 2015/2016 eingestellt werden können.
2. Die bisher geförderten jeweils 3. Personalstellen (VBE) für sozialpädagogische Fachkräfte, die in den in den Einrichtungen „Club 91“, „Offline“, „j.w.d.“ und „Zimticken“ vorhanden sind, werden mit dem Ziel der vollinhaltlichen Umsetzung der vorliegenden bestätigten Konzeptionen weiterhin in diesen Einrichtungen erhalten und gefördert.
3. Die Regionale Jugendhilfe AG II wird beauftragt, bis zum 30.11.2014 einen Vorschlag zur inhaltlichen und personellen Ausgestaltung der Angebote der offenen Kinder- und Jugendarbeit in den Planungsräumen 402 und 403 auf der Grundlage der im Jugendförderplan 2008 bis 2013 für die genannten Planungsräume ausgewiesenen Personalstellen zu erarbeiten und dem JHA zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen.
4. Der Geschäftsbereich Soziales, Jugend, Gesundheit und Ordnung der Landeshauptstadt Potsdam soll prüfen, wie die stadtweite Beteiligung und Einbindung von Kindern und Jugendlichen mit Flüchtlingshintergrund zum Beispiel durch den Jugendförderplan gestärkt werden kann. Es soll die zukünftige Vielfalt an Flüchtlingsunterkünften in Potsdam berücksichtigt werden.

**Das Ergebnis der Prüfung wird der Stadtverordnetenversammlung im Januar 2015 vorgestellt.**

**Abstimmungsergebnis:**  
mit Stimmenmehrheit angenommen.

**zu 5.2      Bebauungsplan Nr. 129 "Nördlich In der Feldmark", Abwägung und Satzungsbeschluss**  
**Vorlage: 14/SVV/0781**

Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Stadterneuerung

Zu diesem Tagesordnungspunkt erhält Herr Prenzlau das beantragte **Rederecht**, der sich als einer der Eigentümer des Areals zur Historie des B-Plans seit 2010 sowie zu Planungen äußert und im Namen dieser darum bittet, den Bebauungsplan Nr. 129 zu befürworten.

Der **Ausschuss für Klima, Ordnung, Umweltschutz und ländliche Entwicklung** hat der Vorlage **zugestimmt**.

Der **Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr (ff) und der Ortsbeirat Golm** haben der Vorlage mit Ergänzungen zugestimmt, die den Stadtverordneten mit den „Stellungnahmen der Ausschüsse“, Anlagen 1 und 2, ausgereicht wurden. Die vom Ortsbeirat Golm beantragten Ergänzungen fließen in die vom o. g. Fachausschuss ein.

Weiterhin wurde den Fraktionen am 02.12.2014 ein **Schreiben des Oberbürgermeisters** mit **Hinweisen** ausgereicht, dass Ergänzungen der Abwägungsvorschläge der Verwaltung erforderlich und in die Beschlussfassung einzubeziehen seien.

Details, bei denen es sich um redaktionelle Ergänzungen handelt, werden vom Beigeordneten für Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt Herrn Klipp und ergänzend vom Ausschussvorsitzenden Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr Herrn Jäkel erläutert.

**Antrag zur Geschäftsordnung:**

Die Stadtverordnete Hüneke beantragt namens der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, den Punkt 4. des Ergänzungsantrages des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt einzeln abzustimmen.

**Abstimmung:**

Der Geschäftsordnungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen - Einzelabstimmung des Punktes 4. - wird

mit 23 Nein-Stimmen abgelehnt,  
bei 18 Ja-Stimmen.

In der Diskussion hat der Stadtverordnete Krause, Fraktion SPD, (per Geschäftsordnungsantrag) vorgeschlagen, die vom Oberbürgermeister ausgereichten Hinweise als Anlage 3 G zu bezeichnen, den Beschlusstext im Punkt 1. zu ergänzen: ...(gemäß Anlagen 3 A bis 3 **G**) sowie die Ergänzung der Abwägungsvorschläge einzuarbeiten.

Der Oberbürgermeister Herr Jakobs gibt zu Protokoll, dass dieser Vorschlag von der Verwaltung übernommen wird.

**Abstimmung:**

Die vom Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr empfohlenen Ergänzungen werden

**mit Stimmenmehrheit angenommen.**

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

1. **Im Rahmen der Abwägung gemäß § 1 Abs. 7 BauGB wird über die Stellungnahmen der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange zum Bebauungsplan Nr. 129 "Nördlich In der Feldmark" entschieden (gemäß Anlagen 3 A bis 3 G).**
2. **Dem Städtebaulichen Vertrag zur Sicherung externer naturschutzrechtlicher Ausgleichs- und Artenschutzmaßnahmen (gemäß Anlage 6) wird zugestimmt.**
3. **Der Bebauungsplan Nr. 129 "Nördlich In der Feldmark" wird gemäß § 10 BauGB als Satzung beschlossen, die dazugehörige Begründung wird gebilligt (Anlagen 4 und 5).**
4. **Zur Optimierung der Leistungsfähigkeit der äußeren Erschließung des Plangebiets ist rechtzeitig, spätestens jedoch mit Fertigstellung des Straßenausbauprojektes L 902/Ersatzneubau BW 1 über DB und Kreisverkehr Abzweig Golm der westliche Trassenabschnitt der Planstraße B und in dessen Verlängerung eine Nordanbindung zur Golmer Chaussee (L 902) herzustellen.**

**Der Oberbürgermeister wird beauftragt zur Herbeiführung der planungsrechtlichen Voraussetzungen für diese straßenverkehrliche Anbindung (Nordanbindung) der Stadtverordnetenversammlung im I. Quartal 2015 einen Aufstellungsbeschluss für einen entsprechenden Bebauungsplan vorzulegen. Darin ist auch darzustellen, wie etwaige Umsetzungshindernisse beseitigt werden können.**

**Der Oberbürgermeister wird des Weiteren beauftragt, mit dem Landesbetrieb Straßenwesen kurzfristig abzustimmen, wie die Trasse der Nordanbindung an die Golmer Chaussee (L 902) anzubinden ist. Über die Ergebnisse dieser Abstimmungen ist die Stadtverordnetenversammlung in der März-Sitzung 2015 zu unterrichten.**

**Die Erschließungskosten der Nordanbindung sind aus den Einnahmen des Umlegungsverfahrens zu finanzieren, soweit die Aufwendungen nicht anderweitig gedeckt werden können.**

**Über den aktuellen Sachstand ist im Fachausschuss und im Ortsbeirat Golm halbjährlich zu berichten.**

5. Die Anbindung der im Bebauungsplan Nr. 129 festgesetzten Wohngebiete an die Straße „In der Feldmark“ soll künftig über eine im Bereich des öffentlichen Grundstücks Flurstücke 320 und 333, Flur 1, Gemarkung Golm, neu zu errichtende Straße erfolgen.

Die bisher vorgesehenen Anbindungen der Wohngebiete im Bebauungsplan 129 an das örtliche Straßennetz (Planstraßen 1 und 4) sind ausschließlich als Radfahrstraße und Notfalleinbindung zu errichten und für den allgemeinen motorisierten Verkehr zu sperren.

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, zur Herbeiführung der planungsrechtlichen Voraussetzungen für diese straßenverkehrliche Anbindung der Stadtverordnetenversammlung im I. Quartal 2015 einen Aufstellungsbeschluss für eine entsprechende Änderung des Bebauungsplans Go 9/96 1 vorzulegen.

6. Mit Herstellung der Nordanbindung ist eine verkehrliche Verbindung zwischen den Gewerbegebieten und den Wohngebieten zu schaffen. Die Anbindung ist im Bereich der Grünverbindung zwischen der Planstraße B und der Planstraße 2 vorzusehen.

7. Die Renaturierung der Niedermoore im Golmer Luch ist prioritär in die Liste der Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen für Bebauungspläne im Gebiet der LHP aufzunehmen.

Insbesondere die Extensivierung und Wiedervernässung von Wiesen im mittleren und nördlichen Teil des Golmer Luches („KulturLand-Plan“) ist prioritär für die Realisierung etwaigen externen Ausgleichsbedarfs künftiger Bebauungspläne im Stadtgebiet Potsdam vorzusehen.

Für Extensivierungs- und Wiedervernässungsmaßnahmen geeignete Flächen sollen im Rahmen eines zu initiierten städtischen Flächenpools gesichert werden. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, kurzfristig die Voraussetzungen für einen entsprechenden Flächenpool zu schaffen und mit den Eigentümern, Nutzern und geeigneten Maßnahmenträgern (bspw. Landschaftspflegeverein) in Verhandlungen zu treten.

Flächenankäufe und Maßnahmenrealisierung sind über Zuordnungsfestsetzungen für externe Ausgleichsmaßnahmen und Ausgleichszahlungen im Rahmen von Baugenehmigungsverfahren zu finanzieren.

8. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die Errichtung einer neuen KiTa mit ausreichender Platzkapazität bis Ende 2016 auf geeigneten Flächen im näheren Umfeld des Bebauungsplanes Nr. 129 sicherzustellen.

Zu Standortentscheidungen und Auswahl des Trägers ist der Ortsbeirat Golm anzuhören.

**Abstimmungsergebnis:**  
mit Stimmenmehrheit angenommen.

**zu 5.3 Vorbereitende Untersuchungen für das Gewerbegebiet Kirchsteigfeld**  
**Vorlage: 14/SVV/0807**

Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Stadterneuerung

Der **Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr** hat der Vorlage zugestimmt.

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

**Für das „Gewerbegebiet Kirchsteigfeld“ in den Grenzen der beigefügten Karte (Anlage) werden vorbereitende Untersuchungen nach § 165 Abs. 4 BauGB durchgeführt.**

**Abstimmungsergebnis:**

mit Stimmenmehrheit angenommen.

**zu 5.4 Neufassung der Hauptsatzung der Landeshauptstadt Potsdam**

**Vorlage: 14/SVV/0889**

Oberbürgermeister, FB Recht, Personal und Organisation

Der **Hauptausschuss** hat der Vorlage mit folgender Änderung bzw. Ergänzung zugestimmt:

Die Hauptsatzung der Landeshauptstadt Potsdam wird neugefasst. (Neufassung der Hauptsatzung der Landeshauptstadt Potsdam - **Anlage 1**)

sowie

redaktionelle Änderung im § 15 Ausschüsse in Absatz 1 nach Satz 3:

Die nach § 8,10 und 12 dieser Hauptsatzung gebildeten Beiräte sind berechtigt, zusätzliche Mitglieder mit aktivem Teilnahmerecht (**sachkundige Einwohner nach § 43 Abs. 4 BbgKVerf**) für die Berufung in die Ausschüsse vorzuschlagen.

**Änderungsantrag:**

Der Stadtverordnete Boede beantragt namens der Fraktion DIE aNDERE:

§ 5 (3) Satz 3 wird wie folgt geändert:

Stehen mehr als zwei **Vorlagen (neu: Varianten)** zur Befragung, **kann (neu: soll)** die Stimmabgabe auch per Präferenzwahl erfolgen.

**Antrag zur Geschäftsordnung:**

Der Oberbürgermeister Herr Jakobs beantragt die **Rücküberweisung** in den Hauptausschuss.

**Abstimmung:**

Die **Rücküberweisung** der DS 14/SVV/0889 mit dem o. g. Änderungsantrag **in den Hauptausschuss** wird

**mit Stimmenmehrheit angenommen.**

**zu 5.5      Bebauungsplan Nr. 45 "Karl-Marx-Straße", 8. Änderung, Teilbereich "ufernahe Baugrundstücke" Beschluss zur Erweiterung des Geltungsbereichs, Fortführung als Bebauungsplan Nr. 45 "Karl-Marx-Straße", 8. Änderung und Ergänzung, Teilbereich "ufernahe Baugrundstücke" sowie Abwägung und Satzungsbeschluss**

**Vorlage: 14/SVV/0946**

Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Stadterneuerung

Die **Ausschüsse für Klima, Ordnung, Umweltschutz und ländliche Entwicklung sowie für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr** haben der Vorlage **zugestimmt**.

Der **Stadtverordnete Kirsch**, Fraktion Bürgerbündnis-FDP, hat seine **Befangenheit erklärt** und nimmt an der Beratung und Abstimmung dieser Vorlage nicht teil.

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

1. Der Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 45 "Karl-Marx-Straße", 8. Änderung, Teilbereich "ufernahe Baugrundstücke" ist entsprechend der Darstellung in der Anlage 2 zu erweitern. Das Planverfahren wird fortgeführt unter dem Titel: Bebauungsplan Nr. 45 "Karl-Marx-Straße", 8. Änderung und Ergänzung, Teilbereich "ufernahe Baugrundstücke".
2. Im Rahmen der Abwägung gemäß § 1 Abs. 7 BauGB wird über die Stellungnahmen der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange zum Bebauungsplan Nr. 45 "Karl-Marx-Straße", 8. Änderung und Ergänzung, Teilbereich "ufernahe Baugrundstücke" entschieden (siehe Anlagen 3A, 3B und 3C).
3. Der Bebauungsplan Nr. 45 "Karl-Marx-Straße", Teilbereich "ufernahe Baugrundstücke" wird in der Fassung der 8. Änderung und Ergänzung gemäß § 10 BauGB als Satzung beschlossen, die dazugehörige Begründung wird gebilligt (siehe Anlagen 4 und 5).

**Abstimmungsergebnis:**

mit Stimmenmehrheit angenommen.

**zu 5.6      Satzung für die kommunalen Friedhöfe der Landeshauptstadt Potsdam (Friedhofssatzung)**

**Vorlage: 14/SVV/0971**

Oberbürgermeister, FB Grün- und Verkehrsflächen

Der **Ausschuss für Klima, Ordnung, Umweltschutz und ländliche Entwicklung** hat der Vorlage einschließlich der von der Fraktion SPD beantragten Änderung mit dem *Wortlaut*:

Die Friedhofssatzung wird im § 27 neu gefasst:

### **§ 27 Ehrengrabstätten**

- (1) Die Zuerkennung, Anlage und Unterhaltung von Ehrengrabstätten oder Ehrengrabfeldern bleibt im Einzelfall der Beschlussfassung der Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam vorbehalten.
- (2) Die Ruhezeit für Ehrengräber oder Ehrengrabfelder ist unbegrenzt.

zugestimmt; der *betroffene* Ortsbeirat Fahrland hat sich der Empfehlung angeschlossen; der Ortsbeirat Eiche behandelt die Vorlage erst am 11.12.2014.

#### **Abstimmung:**

Die empfohlene **Neufassung des § 27** der Friedhofssatzung wird

**mit Stimmenmehrheit angenommen.**

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

**Satzung für die kommunalen Friedhöfe der Landeshauptstadt Potsdam  
(Friedhofssatzung)**

#### **Abstimmungsergebnis:**

mit Stimmenmehrheit **angenommen.**

### **zu 5.7 Bebauungsplan Nr. 36-1 "Speicherstadt / Leipziger Straße", Abwägung und Satzungsbeschluss**

**Vorlage: 14/SVV/0972**

Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Stadterneuerung

Die **Ausschüsse für Klima, Ordnung, Umweltschutz und ländliche Entwicklung sowie für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr (ff)** haben der Vorlage **zugestimmt.**

#### **Änderungsantrag:**

Der Stadtverordnete Jäkel beantragt namens der Fraktion DIE LINKE:

Der **Beschlusstext** ist wie folgt zu **ersetzen:**

1. In der Planzeichnung ist die Umgrenzung der Mischgebietsfläche in der Weise zu verändern, dass in Verlängerung der im gegenüberliegenden B-Plan Nr. 36-2 „Leipziger Straße/Brauhausberg“ festgesetzten Grünflächen zwischen Badneubau und MI 3 über die Leipziger Straße hinweg eine begrünte Sicht- und Wegebeziehung bis hin zum Uferweg an der Havel entsteht. Dabei darf es nicht zu Erhöhungen der geplanten Baumasse kommen.
2. Der überarbeitete Plan ist schnellstmöglich erneut dem SBV- und KOUL- Ausschuss vorzulegen und die erneute öffentliche Auslegung vorzubereiten.

**Ergänzungsantrag:**

Der Stadtverordnete Heuer beantragt namens der Fraktion SPD, den Beschlussvorschlag um folgenden **Begleitbeschluss** „Öffentliche Kinderspielflächen“ zu ergänzen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt sicherzustellen, dass im Zuge der Veräußerung der Flächen im Gebiet des Bebauungsplan Nr. 36-1 "Speicherstadt/ Leipziger Straße" mit den zukünftigen Erwerbern jeweils Städtebauliche Verträge geschlossen werden, in denen sich diese zur anteiligen Finanzierung der öffentlichen Spielflächen im Baugebiet verpflichten.

Mit der Pro Potsdam ist die unentgeltliche Überlassung der öffentlichen Flächen einschließlich der Grünflächen mit Zweckbestimmung „Kinderspielplatz“ zu verhandeln.

Öffentliche Spielflächen sind im Geltungsbereich des Bebauungsplanes mindestens in der Größe und Ausstattung zu errichten, die sich aus analoger Anwendung §§ 4 und 5 Kinderspielplatzsatzung ergeben. Den Fachausschüssen SBV (ff.) und KOUL ist im II. Quartal ein Konzept für die öffentlichen Kinderspielflächen vorzustellen.

Nach 13 Wortmeldungen

**Antrag zur Geschäftsordnung:**

Der Stadtverordnete Jäkel, Fraktion DIE LINKE, beantragt die **Überweisung** in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr.

**Abstimmung:**

Dieser Geschäftsordnungsantrag wird

mit 27 Nein-Stimmen **abgelehnt**,  
bei 19 Ja-Stimmen.

**Abstimmung:**

Der Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE wird

**mit Stimmenmehrheit abgelehnt**,  
bei einigen Stimmenthaltungen.

**Abstimmung:**

Der Ergänzungsantrag der Fraktion SPD (Begleitbeschluss „Öffentliche Kinderspielflächen“) wird

**mit Stimmenmehrheit angenommen**,  
bei zahlreichen Stimmenthaltungen.

Entsprechend dem Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen ist der Verlauf der Behandlung dieser Vorlage *wörtlich* in die Niederschrift aufzunehmen. Die wörtliche Wiedergabe der Redebeiträge ist der Originalniederschrift als Anlage beigefügt.

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

1. Im Rahmen der Abwägung gemäß § 1 Abs. 7 BauGB wird über die Stellungnahmen der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange zum Bebauungsplan Nr. 36-1 "Speicherstadt / Leipziger Straße" entschieden (siehe Anlagen 3A und 3B).
2. Der Bebauungsplan Nr. 36-1 "Speicherstadt / Leipziger Straße" wird gemäß § 10 BauGB als Satzung beschlossen, die dazugehörige Begründung wird gebilligt (siehe Anlagen 4 und 5).

**Weiterhin beschließt die Stadtverordnetenversammlung (Begleitbeschluss „Öffentliche Kinderspielflächen“):**

Der Oberbürgermeister wird beauftragt sicherzustellen, dass im Zuge der Veräußerung der Flächen im Gebiet des Bebauungsplan Nr. 36-1 "Speicherstadt / Leipziger Straße" mit den zukünftigen Erwerbern jeweils Städtebauliche Verträge geschlossen werden, in denen sich diese zur anteiligen Finanzierung der öffentlichen Spielflächen im Baugebiet verpflichten.

Mit der Pro Potsdam ist die unentgeltliche Überlassung der öffentlichen Flächen einschließlich der Grünflächen mit Zweckbestimmung „Kinderspielplatz“ zu verhandeln.

Öffentliche Spielflächen sind im Geltungsbereich des Bebauungsplanes mindestens in der Größe und Ausstattung zu errichten, die sich aus analoger Anwendung §§ 4 und 5

Kinderspielplatzsatzung ergeben. Den Fachausschüssen Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr (ff) und Klima, Ordnung, Umweltschutz und ländliche Entwicklung ist im II. Quartal ein Konzept für die öffentlichen Kinderspielflächen vorzustellen.

**Abstimmungsergebnis:**

mit Stimmenmehrheit angenommen,

bei einigen Gegenstimmen

und einigen Stimmenthaltungen.

**zu 5.8 Erste Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Kostenersatz bei Leistungen der Feuerwehr der Landeshauptstadt Potsdam (Erste Feuerwehrkostensatzung)  
Vorlage: 14/SVV/0975  
Oberbürgermeister, FB Feuerwehr**

**Die Ausschüsse für Finanzen und für Klima, Ordnung Umweltschutz und ländliche Entwicklung haben der Vorlage zugestimmt.**

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

**Erste Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Kostenersatz bei Leistungen der Feuerwehr der Landeshauptstadt Potsdam (Erste Feuerwehrkostensatzung)**

**Abstimmungsergebnis:**

mit Stimmenmehrheit angenommen.

**zu 5.9      Änderung der Satzung der Stadt- und Landesbibliothek  
Vorlage: 14/SVV/0976**

Oberbürgermeister, Stadt- und Landesbibliothek

Der **Ausschuss für Kultur und Wissenschaft** hat der Vorlage **zugestimmt**.

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

**Änderung der Satzung der Stadt- und Landesbibliothek Potsdam vom  
20.06.2002.**

**Abstimmungsergebnis:**

mit Stimmenmehrheit **angenommen**.

**zu 5.10      Dritte Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von  
Benutzungsgebühren für Leistungen des Rettungsdienstes der  
Landeshauptstadt Potsdam  
(Dritte Rettungsdienstgebührenänderungssatzung)  
Vorlage: 14/SVV/0990**

Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Potsdam, FB Feuerwehr

Die **Ausschüsse für Finanzen und für Klima, Ordnung, Umweltschutz und  
ländliche Entwicklung** haben der Vorlage **zugestimmt**.

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

- 1. Dritte Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von  
Benutzungsgebühren für Leistungen des Rettungsdienstes der  
Landeshauptstadt Potsdam (Dritte Rettungsdienstgebühren-  
änderungssatzung).**
- 2. Der Stellenplan ist dahingehend zu ändern, dass alle zusätzlich  
geschaffenen Stellen aus dem Unterprodukt 1270000 und 1270100  
mit Wirkung zum 01.01.2015 zu besetzen sind.**
- 3. Der Stellenplan ist dahingehend zu ändern, dass im Unterprodukt  
1270000 fünf weitere Stellen für die Aufstockung eines RTW ab dem  
01.01.2015 von 12 auf 24 Stunden einzurichten sind.**

**Abstimmungsergebnis:**

mit Stimmenmehrheit **angenommen**.

**zu 5.11    Ordnungsbehördliche Verordnung der Landeshauptstadt Potsdam über  
Öffnungszeiten von Verkaufsstellen an Sonn- und Feiertagen aus Anlass  
besonderer Ereignisse für das Jahr 2015  
Vorlage: 14/SVV/1002**

Oberbürgermeister, FB Kommunikation, Wirtschaft und Beteiligung

Der **Hauptausschuss** hat der Vorlage **zugestimmt**.

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

**Ordnungsbehördliche Verordnung der Landeshauptstadt Potsdam über  
Öffnungszeiten von Verkaufsstellen an Sonn- und Feiertagen aus Anlass  
besonderer Ereignisse für das Jahr 2015.**

**Abstimmungsergebnis:**

mit Stimmenmehrheit **angenommen**,  
bei einigen Gegenstimmen  
und einigen Stimmenthaltungen.

**zu 6        Wiedervorlagen aus den Ausschüssen - Vorlagen der Fraktionen**

**zu 6.1     Planung neuer Schulen gemäß Schulentwicklungsplan**

**Vorlage: 14/SVV/0332**

Fraktion CDU/ANW

Der **Ausschuss für Bildung und Sport** hat der Vorlage mit folgender Änderung  
zugestimmt, der sich der **Werksausschuss KIS angeschlossen** hat:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, bei der Planung neuer Schulen ~~von~~  
~~Beginn an die Schulleitung~~ **frühzeitig einen pädagogischen Beauftragten**  
einzubeziehen und darauf zu achten, dass das Raumprogramm, ~~sowie die~~  
**mögliche** pädagogischen Konzepte von Schule und ggf. vorgesehenem Hort  
zueinander passen.

**Abstimmung:**

Die vom o. g. Ausschuss empfohlene Änderung wird

**mit Stimmenmehrheit angenommen.**

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

**Der Oberbürgermeister wird beauftragt, bei der Planung neuer Schulen  
frühzeitig einen pädagogischen Beauftragten einzubeziehen und darauf zu  
achten, dass das Raumprogramm sowie mögliche pädagogischen Konzepte  
von Schule und ggf. vorgesehenem Hort zueinander passen.**

**Abstimmungsergebnis:**

mit Stimmenmehrheit **angenommen.**

**zu 6.2 Vorbereitung für Schul- und Sportinvestitionen**  
**Vorlage: 14/SVV/0333**  
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Der **Ausschuss für Bildung und Sport** hat der Vorlage mit folgender Änderung zugestimmt:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt sicherzustellen, dass vor Beginn der jeweiligen VOF-Verfahren für Neubauten von Schulen und Sporthallen die besonderen Nutzungsanforderungen sowie die städtebaulichen und architektonischen Rahmenbedingungen geklärt werden. Dies soll in einem Workshop in der Verantwortung des KIS unter Einbeziehung der Nutzerseite, von Mitgliedern des Gestaltungsrates und des Bau-Ausschusses durchgeführt und **über** das Ergebnis jeweils ~~der Stadtverordnetenversammlung als Mitteilungsvorlage vorgelegt werden.~~ **in den zuständigen Ausschüssen berichtet werden.**

Der **Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr** hat der Vorlage mit folgender Änderung und Ergänzung zugestimmt, der sich der **Werksausschuss KIS angeschlossen** hat:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt sicherzustellen, dass vor Beginn der jeweiligen VOF-Verfahren für Neubauten von Schulen und Sporthallen die besonderen Nutzungsanforderungen sowie die städtebaulichen und architektonischen Rahmenbedingungen geklärt werden. Dies soll in einem Workshop in der Verantwortung des KIS unter Einbeziehung der Nutzerseite, von Mitgliedern des Gestaltungsrates und des Bau-Ausschusses durchgeführt und ~~das Ergebnis jeweils der Stadtverordnetenversammlung als Mitteilungsvorlage vorgelegt werden.~~ **Zum Abschluss des VOF-Verfahrens soll die Entscheidung in dem gleich zusammengesetzten Kreis gefällt werden. Die Ausschüsse SBV und Bildung und Sport werden über das Ergebnis informiert.**

Zum Vorschlag der Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung, über das Votum des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr als den weitergehenden Antrag abzustimmen, werden keine Einwände erhoben.

**Abstimmung:**

Die vom o. g. Ausschuss und vom Werksausschuss KIS empfohlene Änderung und Ergänzung wird

**mit Stimmenmehrheit angenommen.**

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

**Der Oberbürgermeister wird beauftragt sicherzustellen, dass vor Beginn der jeweiligen VOF-Verfahren für Neubauten von Schulen und Sporthallen die besonderen Nutzungsanforderungen sowie die städtebaulichen und architektonischen Rahmenbedingungen geklärt werden. Dies soll in einem Workshop in der Verantwortung des KIS unter Einbeziehung der Nutzerseite, von Mitgliedern des Gestaltungsrates und des Bauausschusses durchgeführt werden.**

Zum Abschluss des VOF-Verfahrens soll die Entscheidung in dem gleich zusammengesetzten Kreis gefällt werden. Die Ausschüsse für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr und für Bildung und Sport werden über das Ergebnis informiert.

**Abstimmungsergebnis:**  
mit Stimmenmehrheit angenommen.

**zu 6.3**      **Azubiwohnheim voranbringen**  
**Vorlage: 14/SVV/0349**  
Fraktion SPD

Der **Ausschuss für Bildung und Sport** hat die Behandlung wegen **Nichtzuständigkeit** abgelehnt; der Antrag soll im Hauptausschuss behandelt werden.

Der **Hauptausschuss** hat der Vorlage **zugestimmt**.

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt**

Der Oberbürgermeister soll Gespräche mit der IHK Potsdam, der Handwerkskammer Potsdam, der DeHoGa Potsdam sowie der ProPotsdam führen, um mit diesen die Möglichkeiten für Wohnplätze für Azubis zu erörtern. Ziel soll ein Konzept für Azubi-Wohnen sein, bei dem Unternehmen für die eigenen Azubis einen Teil der Miete übernehmen, damit diese hier eine bezahlbare Wohnung finden.

Dies kann auch im Rahmen eines sozialen Wohnungsverbundes zum Beispiel im Neubau des „Atelierhauses“ an der Heinrich-Mann-Allee auf dem Gelände des alten Tram-Depots geschehen.

**Abstimmungsergebnis:**  
mit Stimmenmehrheit angenommen,  
bei zwei Gegenstimmen  
und zahlreichen Stimmenthaltungen.

**zu 6.4**      **Umsetzung des Schul- und Kita-Sanierungsprogramms bis 2019**  
**Vorlage: 14/SVV/0632**  
Fraktion DIE LINKE

zurückgestellt

**zu 6.5      Mobilitätsticket Potsdam**  
**Vorlage: 14/SVV/0633**  
Fraktion DIE LINKE

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, dafür Sorge zu tragen, dass bei Ablehnung eines Antrages auf ein Schülerticket für Kinder und Jugendliche als Mitglieder von Bedarfsgemeinschaften für Empfänger von Leistungen aus dem SGB II oder dem SGB XII den Antragstellern schriftlich mitgeteilt wird, dass sie beim Jobcenter Potsdam einen Antrag auf ein Mobilitätsticket stellen können.

Darüber hinaus wird die Stadtverwaltung öffentlichkeitswirksam die Bevölkerung der Landeshauptstadt Potsdam informieren, dass der Anspruch auf ein Mobilitätsticket bei Ablehnung eines Antrages auf ein Schülerticket beim Jobcenter Potsdam rechtlich möglich ist.

Die Stadtverordnetenversammlung Potsdam ist im Januar 2015 über die Umsetzung zu informieren.

Diese Vorlage wurde den Stadtverordneten in einer **neuen Fassung** (mit Datum vom 02.12.2014) ausgereicht; sie wird von der Stadtverordneten Schulze namens der Fraktion DIE LINKE mündlich untersetzt.

Entsprechend der Informationen der Beigeordneten für Soziales, Jugend, Gesundheit und Ordnung Frau Müller-Preinesberger sei mit dem Geschäftsbereich Bildung, Kultur und Sport Folgendes abgestimmt: Sollte die Erforderlichkeit der nächstgelegenen Schule des gewählten Bildungsganges nicht erfüllt werden und die Voraussetzungen der beschlossenen Satzung vorliegen, wird der Antrag an den Fachbereich Bildung und Sport zur weiteren Bearbeitung weitergeleitet. Die Betroffenen erhalten bei Ablehnung eines Antrages einen entsprechenden Vordruck.

Mit der Aufnahme der Ausführungen der Beigeordneten für Soziales, Jugend, Gesundheit und Ordnung Frau Müller-Preinesberger in die Niederschrift erklärt die Fraktion DIE LINKE, dass sich **der Antrag damit erledigt hat**.

**zu 6.6      Planung zur Finanzierung städtischer Kultureinrichtungen**  
**Vorlage: 14/SVV/0717**  
Fraktion DIE LINKE

zurückgestellt

**zu 6.7      Beauftragter für die Ortsteile im ländlichen Raum**  
**Vorlage: 14/SVV/0726**  
Fraktion CDU/ANW, Fraktion SPD, Potsdamer Demokraten/BVB Freie Wähler

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, in seinem Geschäftsbereich eine Stelle für einen Beauftragten für den ländlichen Raum Potsdams zu schaffen, der ständiger Ansprechpartner für die Einwohner der Ortsteile in den ländlichen Regionen ist, ihre Belange vertritt und Bindeglied zwischen den Ortsbeiräten und dem Oberbürgermeister ist. Die Einbeziehung von ländlichen Vereinen und Verbänden als Säulen bürgerschaftlichen Engagements, eine enge Zusammenarbeit mit den Arbeitskreisen in den ländlichen Ortsteilen sowie die Koordination zwischen der Verwaltung und den Ortsbeiräten ist Bestandteil der zu schaffenden Position.

Die Ortsbeiräte Satzkorn, Uetz-Paaren, haben der Vorlage zugestimmt, die Ortsbeiräte Fahrland, Neu Fahrland, Eiche und Grube haben sie abgelehnt.

Die Ortsbeiräte Groß Glienicke, Marquardt und Golm haben dieser Vorlage mit Änderungen zugestimmt, deren Wortlaut den Stadtverordneten mit den „Stellungnahmen der Ausschüsse“ ausgereicht wurden.

**Antrag zur Geschäftsordnung:**

Der Stadtverordnete Wartenberg, Fraktion SPD, beantragt, die DS14/SVV/0726 mit den Änderungen der Ortsbeiräte **erneut in die Ortsbeiräte zu überweisen.**

**Abstimmung:**

Dieser Geschäftsordnungsantrag wird

**mit Stimmenmehrheit angenommen.**

**zu 6.8      Barrierefreie Uferpromenade Alte Fahrt**

**Vorlage: 14/SVV/0765**

Fraktion DIE aNDERE

Der **Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr** hat der Vorlage mit folgender **Änderung zugestimmt**, der sich der **Ausschuss für Gesundheit, Soziales und Inklusion** angeschlossen hat:

Die geplante Uferpromenade an der Alten Fahrt ist baulich so auszuführen, dass sie ohne nennenswerte Umwege auch vom Alten Markt aus für Rollstuhlfahrer\*innen und mit Kinderwagen problemlos erreichbar ist. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, eine Überarbeitung der vorliegenden Entwürfe zu veranlassen.

Darüber hinaus sind den Stadtverordneten im Dezember 2014 Maßnahmen vorzuschlagen, mit denen sichergestellt werden kann, dass ~~bei künftigen Ausschreibungen nur noch Entwürfe berücksichtigt werden, die mit dem städtischen Teilhabeplan im Einklang stehen.~~ **die Ansprüche des Teilhabeplans bei künftigen Ausschreibungen ausdrücklich als Anforderung zu benennen sind.**

**Änderungsantrag:**

Der Stadtverordnete Boede, Fraktion DIE aNDERE, beantragt, den Termin im letzten Absatz von „Dezember 2014 auf „**Januar 2015**“ zu ändern.

**Abstimmung:**

Diese Terminänderung wird

**mit Stimmenmehrheit angenommen.**

Die Vorlage wird anschließend mit der Empfehlung der o. g. Ausschüsse und der Terminänderung zur Abstimmung gestellt.

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

**Die geplante Uferpromenade an der Alten Fahrt ist baulich so auszuführen, dass sie ohne nennenswerte Umwege auch vom Alten Markt aus für Rollstuhlfahrer\*innen und mit Kinderwagen problemlos erreichbar ist. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, eine Überarbeitung der vorliegenden Entwürfe zu veranlassen.**

**Darüber hinaus sind den Stadtverordneten im Januar 2015 Maßnahmen vorzuschlagen, mit denen sichergestellt werden kann, dass die Ansprüche des Teilhabeplans bei künftigen Ausschreibungen ausdrücklich als Anforderung zu benennen sind.**

**Abstimmungsergebnis:**

mit Stimmenmehrheit **angenommen.**

**zu 6.9 Pflicht zur Kennzeichnung und Kastration freilaufender Hauskatzen**

**Vorlage: 14/SVV/0768**

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

zurückgestellt

**zu 6.10 Gleicher Lohn für gleiche Arbeit in der Diagnostik GmbH**

**Vorlage: 14/SVV/0789**

Fraktion DIE aNDERE

zurückgestellt

**zu 6.11 Ausschilderung aller Wohnstraßen im Bereich B-Plan 66 B "Nördliche Gartenstadt als "verkehrsberuhigter Bereich"**

**Vorlage: 14/SVV/0793**

Fraktion CDU/ANW

**Beschlussvorschlag**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, für alle Straßen im B-Plan 66 B, die dort als verkehrsberuhigte Bereiche ausgewiesen sind, dafür Sorge zu tragen, dass die Straßen mit den baulichen Voraussetzungen unverzüglich durch die Straßenverkehrsbehörde als verkehrsberuhigt ausgewiesen werden.

Diese Vorlage hat sich **durch Verwaltungshandeln erledigt.**

**zu 6.12 Honorarsituation für Kursleitende an der Volkshochschule**  
**Vorlage: 14/SVV/0823**  
Fraktion DIE LINKE

Der **Ausschuss für Bildung und Sport** hat dem Änderungsantrag der Fraktion DIE aNDERE (mit Datum vom 17.09.2014) als dem weitergehenden Antrag **zugestimmt**; der Hauptausschuss hat ihn abgelehnt.

Der **Hauptausschuss** hat im Weiteren der Gesamtvorlage einschließlich dem Änderungsantrag der Fraktion SPD (mit Datum vom 14.10.2014) **sowie folgenden Änderungen zugestimmt**:

~~Der Oberbürgermeister wird aufgefordert zu prüfen, wie die Honorarsituation von Kursleitenden an der Volkshochschule verbessert werden kann.~~

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, wie die Arbeitssituation, hier insbesondere die Honorar- und Versicherungssituation, von Kursleitenden an der Volkshochschule verbessert werden kann. Dazu soll untersucht werden:

- die Art und Zahl der Vertragsverhältnisse der Kursleitenden der Volkshochschule (alleinige oder vorrangige Tätigkeit für die VHS, ergänzende Dozententätigkeit etc., Zahl der Vertragsverhältnisse der Lehrenden; in statistischer Aufstellung),
- welche Stundenhonorare für welche Kurse angewendet werden, auch im Vergleich zu anderen Weiterbildungsträgern,
- welche Sozialversicherungstatbestände erfüllt werden,
- ob und wie den Regularien gegen die Scheinselbstständigkeit entsprochen wird.

~~Der Oberbürgermeister wird aufgefordert zu prüfen, wie die Honorarsituation von Kursleitenden an der Volkshochschule verbessert werden kann.~~

Dazu ist insbesondere zu prüfen, ob und wie das Berliner Modell für arbeitnehmerähnlich arbeitende Kursleitende übernommen und die Honorare schrittweise erhöht werden können.

**Der Oberbürgermeister wird beauftragt, für den Haushalt 2015 eine Erhöhung der Honorare für Kursleitende auf 25 €/Stunde aufzunehmen.**

~~Die Stadtverordnetenversammlung ist im Dezember 2014 über das Ergebnis der Prüfung zu informieren.~~

Entsprechend der Bitte der Stadtverordneten Dr. Müller, Fraktion DIE LINKE, einen Termin für die Vorlage des Prüfergebnisses festzulegen, wird vom Oberbürgermeister Herrn Jakobs „**Mai 2015**“ vorgeschlagen.

**Antrag zur Geschäftsordnung:**

Der Stadtverordnete Boede, Fraktion DIE aNDERE, beantragt, über die vom Ausschuss für Bildung und Sport bzw. vom Hauptausschuss gegebenen Empfehlungen und über den Änderungsantrag seiner Fraktion, dem der

Ausschuss für Bildung und Sport zugestimmt hat, alternativ abzustimmen.

**Antrag zur Geschäftsordnung:**

Der Stadtverordnete Schüler, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, beantragt die **Rücküberweisung** der vom Hauptausschuss empfohlenen Änderungen sowie des Änderungsantrages der Fraktion DIE aNDERE **in den Hauptausschuss zur Entscheidung** in der nächsten Sitzung.

**Abstimmung:**

Dieser Geschäftsordnungsantrag wird

mit 24 Nein-Stimmen abgelehnt,  
bei 21 Ja-Stimmen.

**Abstimmung:**

Der Geschäftsordnungsantrag des Stadtverordneten Boede, Fraktion DIE aNDERE, über die Empfehlungen der o. g. Ausschüsse alternativ abzustimmen, wird

mit 26 Ja-Stimmen angenommen,  
bei 25 Nein-Stimmen  
und 1 Stimmenthaltung.

Entsprechend dem Antrag der Fraktion DIE aNDERE wird anschließend über den Änderungsantrag der Fraktion DIE aNDERE (mit Datum vom 17.09.2014) namentlich abgestimmt.

Das Ergebnis der namentlichen Abstimmung ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

1. Die Stadtverordnetenversammlung spricht sich dafür aus, die Entgelte für Kursleiter\*innen an der Volkshochschule bis zum 01.01.2017 auf 30 €/Stunde zu erhöhen. Die Erhöhung soll ab dem 01.01.2015 in gleichmäßigen Jahresschritten erfolgen. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die Mehrkosten bereits in die Haushaltsentwürfe einzustellen.
2. Spätestens zum 01.01.2017 soll die Volkshochschule in Abhängigkeit von der geleisteten Stundenzahl Zuschüsse zu den Sozialbeiträgen leisten – wie dies mit dem Berliner Modell bereits in anderen Städten praktiziert wird. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, hierzu spätestens im Mai 2015 einen konkreten Umsetzungsvorschlag vorzulegen.

**Abstimmungsergebnis:**

(in namentlicher Abstimmung)  
mit 26 Ja-Stimmen angenommen,  
bei 23 Nein-Stimmen.

**zu 6.13 Kindergesundheitshaus**  
**Vorlage: 14/SVV/0840**  
Fraktion DIE LINKE

Diese Vorlage wurde von der Antragstellerin im Ausschuss für Gesundheit, Soziales und Inklusion **zurückgezogen**.

**zu 6.14 Bündnis für Wohnen und Stärkung des sozialen Wohnungsbaues**  
**Vorlage: 14/SVV/0885**  
Fraktion CDU/ANW, Potsdamer Demokraten/BVB Freie Wähler

zurückgestellt

**zu 6.15 Schulwegsicherheit in Drewitz und Babelsberg erhöhen**  
**Vorlage: 14/SVV/0894**  
Fraktion CDU/ANW

zurückgestellt

**zu 6.16 Park & Ride Parkplatz im Norden**  
**Vorlage: 14/SVV/0895**  
Fraktion CDU/ANW

Der **Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr** hat der Vorlage mit folgender **Änderung zugestimmt**:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt **zu prüfen, ob** spätestens mit dem Fahrplanwechsel des ÖPNV im Frühjahr 2015 im Bereich der Straßenbahnwendeschleife Viereckremise vorübergehend ~~einen ein~~ **eingerrichtet werden kann, um** und eine attraktive ÖPNV Verbindung in die Innenstadt anzubieten, ~~dessen deren~~ Verlegung in den Bereich der Wendeschleife am SAP-Campus nach Verlängerung der Straßenbahn bis dorthin vorzusehen sowie ein Park & Ride Angebot im Entwicklungsbereich Krampnitz einzuplanen ist. Dem Hauptausschuss ist im Dezember 2014 zu berichten.

**Abstimmung:**

Die vom o. g. Ausschuss empfohlene Änderung wird

**mit Stimmenmehrheit angenommen.**

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, ob spätestens mit dem Fahrplanwechsel des ÖPNV im Frühjahr 2015 im Bereich der Straßenbahnwendeschleife Viereckremise vorübergehend ein provisorischer Park & Ride Parkplatz eingerichtet werden kann, um eine attraktive ÖPNV-Verbindung in die Innenstadt anzubieten, deren Verlegung in den Bereich der Wendeschleife am SAP-Campus nach Verlängerung der Straßenbahn bis dorthin vorzusehen sowie ein Park & Ride Angebot im Entwicklungsbereich Krampnitz einzuplanen ist.

**Dem Hauptausschuss ist im Dezember 2014 zu berichten.**

**Abstimmungsergebnis:**  
mit Stimmenmehrheit angenommen.

**zu 6.17 Park & Ride Parkplatz im Süd-Westen**  
**Vorlage: 14/SVV/0896**  
Fraktion CDU/ANW, Potsdamer Demokraten/BVB Freie Wähler

zurückgestellt

**zu 6.18 Kennzeichnung der Vorfahrtregelungen auf der Hegelallee**  
**Vorlage: 14/SVV/0899**  
Fraktion CDU/ANW

Der **Ausschuss für Klima, Ordnung, Umweltschutz und ländliche Entwicklung** hat der Vorlage **zugestimmt**.

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

**Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, wie die Vorfahrtsregelungen in den Kreuzungsbereichen auf dem Mittelstreifen in der Hegelallee deutlicher geregelt werden können.**

**Abstimmungsergebnis:**  
mit Stimmenmehrheit angenommen.

**zu 6.19 Verkehrsrat**  
**Vorlage: 14/SVV/0900**  
Fraktion CDU/ANW

zurückgestellt

**zu 6.20 Entlastungseffekte durch Freie Träger bei der Umsetzung des Schulentwicklungsplans (SEP) 2014-2020**  
**Vorlage: 14/SVV/0904**  
Fraktionen CDU/ANW, Potsdamer Demokraten/BVB Freie Wähler

zurückgestellt

**zu 6.21 Entlastungseffekte durch ÖPP-Modelle bei der Umsetzung des Schulentwicklungsplans 2014-2020 (SEP)**  
**Vorlage: 14/SVV/0905**  
Fraktion CDU/ANW, Potsdamer Demokraten

zurückgestellt

**zu 6.22 Alternative Möglichkeiten im Schulneubau**  
**Vorlage: 14/SVV/0921**  
Fraktion CDU/ANW

Der **Ausschuss für Bildung und Sport** hat der Vorlage mit folgenden **Änderungen zugestimmt**, denen sich der **Ausschuss für Finanzen und der Werksausschuss KIS** angeschlossen haben:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt **zu prüfen, wie** eventuell entstehende Entlastungen beim Schulneubauprogramm für die Sanierung der Bestandsbauten im Schul-, Kita- und Sportbereich ~~einzusetzen~~ **eingesetzt werden können**.

Der Stadtverordnetenversammlung ist ~~im Januar~~ **vor der Sommerpause** 2015 ein Zwischenbericht zum Stand der Erarbeitung zu geben.

**Abstimmung:**

Die Empfehlung der o. g. Ausschüsse wird

**mit Stimmenmehrheit angenommen.**

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

**Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, wie eventuell entstehende Entlastungen beim Schulneubauprogramm für die Sanierung der Bestandsbauten im Schul-, Kita- und Sportbereich eingesetzt werden können.**

**Der Stadtverordnetenversammlung ist vor der Sommerpause 2015 ein Zwischenbericht zum Stand der Erarbeitung zu geben.**

**Abstimmungsergebnis:**

mit Stimmenmehrheit **angenommen.**

**zu 6.23 Öffentliche Zugänglichkeit der Parkanlagen am Pfingstberg sichern**  
**Vorlage: 14/SVV/0925**  
Fraktion DIE LINKE

zurückgestellt

**zu 6.24 Erhalt des Bürgertreffs in Eiche**  
**Vorlage: 14/SVV/0935**  
Fraktion DIE LINKE

zurückgestellt

**zu 6.25 Auslegungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 122-1 "Glienicke Winkel"**  
**Vorlage: 14/SVV/0949**  
Fraktion DIE LINKE

zurückgestellt

**zu 6.26 Reduzierung des Geltungsbereichs Bebauungsplan Nr. 122-1, Glienicker Winkel**

**Vorlage: 14/SVV/0964**

Fraktion Bürgerbündnis-FDP

zurückgestellt

**zu 6.27 Fußgängerampel Rudolf Breitscheid Straße/ Oberlinhaus verlegen**

**Vorlage: 14/SVV/0950**

Fraktion SPD

zurückgestellt

**zu 6.28 Differenzierung der KdU-Kostensätze**

**Vorlage: 14/SVV/0967**

Fraktion DIE aNDERE

**Der Ausschuss für Gesundheit, Soziales und Inklusion** hat die Vorlage abgelehnt.

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen,

- ob die Kostensätze, die als Kosten der Unterkunft (KdU) übernommen werden, für bestimmte Stadtgebiete oder Stadtteile differenziert werden können
- in welchem Umfang die KdU-Sätze in welchen Stadtgebieten angehoben werden müssen, um eine bessere soziale Durchmischung in den Stadtteilen zu erreichen
- welche finanziellen Auswirkungen für den städtischen Haushalt dadurch zu erwarten sind.

Das Prüfergebnis ist den Stadtverordneten im Januar 2015 vorzulegen.

**Abstimmungsergebnis:**

mit Stimmenmehrheit abgelehnt.

**zu 6.29 Festlegung der Unternehmensziele Pro Potsdam**

**Vorlage: 14/SVV/0985**

Fraktion DIE aNDERE

Der **Hauptausschuss** hat die Vorlage abgelehnt.

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die Vertreter\*innen der Stadt Potsdam in der Pro Potsdam GmbH werden beauftragt, dafür Sorge zu tragen, dass über die Unternehmensziele der städtischen Wohnungsgesellschaft mindestens alle zwei Jahre in der Stadtverordnetenversammlung beraten und entschieden wird.

Der Oberbürgermeister soll die Stadtverordneten über die eingeleiteten Maßnahmen im März 2015 unterrichten.

**Abstimmungsergebnis:**  
mit Stimmenmehrheit abgelehnt,  
bei 5 Ja-Stimmen  
und einigen Stimmenthaltungen.

**zu 6.30 Aufnahme von ukrainischen Deserteuren**  
**Vorlage: 14/SVV/0988**  
Fraktion DIE aNDERE

Der Hauptausschuss hat die Vorlage abgelehnt.

**Beschlussvorschlag:**  
Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die Stadt Potsdam erklärt sich bereit, für Menschen, die aus der Armee der Ukraine desertiert sind und gem. § 22 des Aufenthaltsgesetzes (AufenthG) bei einer Auslandsvertretung der Bundesrepublik oder gem. § 23 AufenthG bei einer obersten Landesbehörde die Aufnahme und/oder Aufenthaltsgewährung aus völkerrechtlichen, humanitären oder politischen Gründen beantragen, die Haftung für dessen Lebensunterhalt gem. § 68 AufenthaltsgG zu übernehmen.

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, diesen Beschluss den Auslandsvertretungen und zuständigen obersten Landesbehörden unverzüglich schriftlich mitzuteilen.

**Abstimmungsergebnis:**  
mit Stimmenmehrheit abgelehnt,  
bei 5 Ja-Stimmen  
und zahlreichen Stimmenthaltungen.

**zu 6.31 Nebentätigkeiten des Geschäftsführers der Luftschiffhafen GmbH**  
**Vorlage: 14/SVV/0989**  
Fraktion DIE LINKE

zurückgestellt

**18:05 bis 18:45 Uhr P A U S E**

**zu 8      Haushalt 2015/2016**

Die nachfolgend aufgeführten **Beschlussvorschläge – DS 14/SVV/1088, 14/SVV/1090 und 14/SVV/1045** – werden vom Beigeordneten für Zentrale Steuerung und Finanzen eingebracht.

Der **Ältestenrat empfiehlt die sofortige Überweisung in alle Ausschüsse – außer Rechnungsprüfungsausschuss und Ausschuss für Eingaben und Beschwerden – sowie in die Ortsbeiräte.**

**Abstimmung:**

Diese Empfehlung des Ältestenrates wird

**einstimmig angenommen.**

**zu 8.1      Haushaltssatzung der Landeshauptstadt Potsdam für die Haushaltsjahre 2015/2016**

**Vorlage: 14/SVV/1088**

Oberbürgermeister, FB Finanzen und Berichtswesen

überwiesen in alle Ausschüsse - außer Rechnungsprüfungsausschuss und Ausschuss für Eingaben und Beschwerden - sowie in die Ortsbeiräte.

**zu 8.2      Zukunftsprogramm 2019**

**Vorlage: 14/SVV/1090**

Oberbürgermeister, Fachbereich Steuerung und Innovation

überwiesen in alle Ausschüsse - außer Rechnungsprüfungsausschuss und Ausschuss für Eingaben und Beschwerden - sowie in die Ortsbeiräte.

**zu 8.3      Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Kommunaler Immobilien Service (KIS) für das Wirtschaftsjahr 2015**

**Vorlage: 14/SVV/1045**

Oberbürgermeister, Kommunaler Immobilien Service

überwiesen in alle Ausschüsse - außer Rechnungsprüfungsausschuss und Ausschuss für Eingaben und Beschwerden - sowie in die Ortsbeiräte.

**zu 8.4      Vorschläge aus dem Bürgerhaushalt Potsdam 2015/16 'TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger'**

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt die Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung (um 18:45 Uhr) die Mitglieder des Projekt- und des Redaktionsteams Herrn Thomas Steiner, Frau Gerhild Pförtzsch und Frau Stephanie Guhl, die sich zu ihrer Tätigkeit als Mitglieder des Redaktionsteams äußern und darum bitten, in die Beratungen der Vorschläge in den Fachausschüssen einbezogen zu werden.

Anschließend werden die Vorschläge aus dem Bürgerhaushalt Potsdam 2015/16, 'TOP 20 – Liste der Bürgerinnen und Bürger' der Stadtverordnetenversammlung übergeben.

Der **Ältestenrat empfiehlt die Überweisung** der Vorschläge zum Bürgerhaushalt in alle Ausschüsse sowie in die Ortsbeiräte mit dem Verweis auf deren Selbstbefassungsrecht.

**Abstimmung:**

Die Empfehlung des Ältestenrates wird

**mit Stimmenmehrheit angenommen.**

**zu 8.4.1 Bürgerhaushalt Potsdam 2015/16 'TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger' - Nummer 1: Kein Stadtgeld für Stadtkanal und Garnisonkirche  
Vorlage: 14/SVV/1058**

überwiesen in alle Ausschüsse sowie in die Ortsbeiräte - mit Verweis auf deren Selbstbefassungsrecht

**zu 8.4.2 Bürgerhaushalt Potsdam 2015/16 'TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger' - Nummer: 2 Kein Kauf und Abriss des Hotels "Mercure"  
Vorlage: 14/SVV/1059**

überwiesen in alle Ausschüsse sowie in die Ortsbeiräte - mit Verweis auf deren Selbstbefassungsrecht

**zu 8.4.3 Bürgerhaushalt Potsdam 2015/16 'TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger' - Nummer: 3 Ordnungsgelder bei Verschmutzung deutlich erhöhen  
Vorlage: 14/SVV/1060**

überwiesen in alle Ausschüsse sowie in die Ortsbeiräte - mit Verweis auf deren Selbstbefassungsrecht

**zu 8.4.4 Bürgerhaushalt Potsdam 2015/16 'TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger' - Nummer: 4 Nowawiese nicht an die Schlösserstiftung übergeben  
Vorlage: 14/SVV/1061**

überwiesen in alle Ausschüsse sowie in die Ortsbeiräte - mit Verweis auf deren Selbstbefassungsrecht

**zu 8.4.5 Bürgerhaushalt Potsdam 2015/16 'TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger' - Nummer: 5 Zweitwohnsitzsteuer von 15 % auf 20 % erhöhen  
Vorlage: 14/SVV/1062**

überwiesen in alle Ausschüsse sowie in die Ortsbeiräte - mit Verweis auf deren Selbstbefassungsrecht

**zu 8.4.6 Bürgerhaushalt Potsdam 2015/16 'TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger' - Nummer: 6 Tierheim fördern  
Vorlage: 14/SVV/1063**

überwiesen in alle Ausschüsse sowie in die Ortsbeiräte - mit Verweis auf deren Selbstbefassungsrecht

**zu 8.4.7 Bürgerhaushalt Potsdam 2015/16 'TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger' - Nummer: 7 Radfahren attraktiv und sicher machen  
Vorlage: 14/SVV/1064**

überwiesen in alle Ausschüsse sowie in die Ortsbeiräte - mit Verweis auf deren Selbstbefassungsrecht

**zu 8.4.8 Bürgerhaushalt Potsdam 2015/16 'TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger' - Nummer: 8 Erhalt und Förderung des 'Extavium'  
Vorlage: 14/SVV/1065**

überwiesen in alle Ausschüsse sowie in die Ortsbeiräte - mit Verweis auf deren Selbstbefassungsrecht

**zu 8.4.9 Bürgerhaushalt Potsdam 2015/16 'TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger' - Nummer: 9 Kostenlose Nutzung Öffentlicher Nahverkehr  
Vorlage: 14/SVV/1066**

überwiesen in alle Ausschüsse sowie in die Ortsbeiräte - mit Verweis auf deren Selbstbefassungsrecht

**zu 8.4.10 Bürgerhaushalt Potsdam 2015/16 'TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger' - Nummer: 10 Kostenlose Essensversorgung in Kitas/Schulen  
Vorlage: 14/SVV/1067**

überwiesen in alle Ausschüsse sowie in die Ortsbeiräte - mit Verweis auf deren Selbstbefassungsrecht

**zu 8.4.11 Bürgerhaushalt Potsdam 2015/16 'TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger' - Nummer: 11 Kitagebühren senken und Beitragsordnung anpassen  
Vorlage: 14/SVV/1068**

überwiesen in alle Ausschüsse sowie in die Ortsbeiräte - mit Verweis auf deren Selbstbefassungsrecht

**zu 8.4.12 Bürgerhaushalt Potsdam 2015/16 'TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger' - Nummer: 12 Mehr Sauberkeit in Potsdam (Mülleimer, Werbekampagne)  
Vorlage: 14/SVV/1069**

überwiesen in alle Ausschüsse sowie in die Ortsbeiräte - mit Verweis auf deren Selbstbefassungsrecht

**zu 8.4.13 Bürgerhaushalt Potsdam 2015/16 'TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger' - Nummer: 13 Volkspark erhalten und ausbauen und Wohnqualität erhalten**  
**Vorlage: 14/SVV/1070**

überwiesen in alle Ausschüsse sowie in die Ortsbeiräte - mit Verweis auf deren Selbstbefassungsrecht

**zu 8.4.14 Bürgerhaushalt Potsdam 2015/16 'TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger' - Nummer: 14 Hort- und Freizeitbetreuung für Kinder mit geistiger Behinderung**  
**Vorlage: 14/SVV/1072**

überwiesen in alle Ausschüsse sowie in die Ortsbeiräte - mit Verweis auf deren Selbstbefassungsrecht

**zu 8.4.15 Bürgerhaushalt Potsdam 2015/16 'TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger' - Nummer: 15 Bessere Planung des Öffentlichen Nahverkehrs**  
**Vorlage: 14/SVV/1073**

überwiesen in alle Ausschüsse sowie in die Ortsbeiräte - mit Verweis auf deren Selbstbefassungsrecht

**zu 8.4.16 Bürgerhaushalt Potsdam 2015/16 'TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger' - Nummer 16 Bessere Ausstattung, Technik und Medien an Potsdamer Schulen**  
**Vorlage: 14/SVV/1074**

überwiesen in alle Ausschüsse sowie in die Ortsbeiräte - mit Verweis auf deren Selbstbefassungsrecht

**zu 8.4.17 Bürgerhaushalt Potsdam 2015/16 'TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger' - Nummer 17 Entlastungsstraße für Potsdam Nord**  
**Vorlage: 14/SVV/1075**

überwiesen in alle Ausschüsse sowie in die Ortsbeiräte - mit Verweis auf deren Selbstbefassungsrecht

**zu 8.4.18 Bürgerhaushalt Potsdam 2015/16 'TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger' - Nummer 18 Ausgaben für 'Barrierefreie Wege' deutlich erhöhen**  
**Vorlage: 14/SVV/1076**

überwiesen in alle Ausschüsse sowie in die Ortsbeiräte - mit Verweis auf deren Selbstbefassungsrecht

**zu 8.4.19 Bürgerhaushalt Potsdam 2015/16 'TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger' - Nummer 19 Förderung Nachbarschaftshaus 'Scholle 34'**  
**Vorlage: 14/SVV/1077**

überwiesen in alle Ausschüsse sowie in die Ortsbeiräte - mit Verweis auf deren Selbstbefassungsrecht

**zu 8.4.20 Bürgerhaushalt Potsdam 2015/16 'TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger' - Nummer 20 Neubau und Erneuerung Sportanlagen im Potsdamer Norden**  
**Vorlage: 14/SVV/1078**

überwiesen in alle Ausschüsse sowie in die Ortsbeiräte - mit Verweis auf deren Selbstbefassungsrecht

**zu 7 Einwohnerfragestunde**

Die **Fragen 1, betr.: Biografie des Baubeigeordneten, 2, betr.: Zensur von Einwohnerfragen in der Stadtverordnetenversammlung, 5, betr.: Zwarte Piets, und 6, betr.: Sinterklaas-Fest**, werden vom Oberbürgermeister Herrn Jakobs beantwortet.

Die **Fragen 3, betr.: Mülltonnenstandort, 8, betr.: Erreichbarkeit Ärztehaus Jagdhausstraße, und 9, betr.: Rekonstruktion der Neuendorfer Straße**, werden vom Beigeordneten für Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt Herrn Klipp beantwortet.

Zur Klärung von Nachfragen bezüglich der 3. Frage wird von der Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung empfohlen, einen Gesprächstermin zwischen Herrn Klipp und der Fragestellerin zu vereinbaren.

Die **7. Frage, betr.: Tierheim**, wird von der Beigeordneten für Soziales Jugend, Gesundheit und Ordnung Frau Müller-Preinesberger beantwortet.

Zu den **Fragen 4, betr.: Bedarf an Kitas oder Schulen für Kinder von Flüchtlingen, und 10, betr.: Einzäunung Park am Pfingstberg**, sind die Fragesteller nicht anwesend. Deshalb wird auf die Beantwortung dieser Fragen verzichtet und auf die Veröffentlichung der Antworten im Internetportal - gemäß § 13 der Geschäftsordnung - verwiesen.

**zu 9 Anträge**

**neu Gleichbehandlung bei Bewerbungen an Gesamtschulen zum Übergang in Klasse 7**  
**Vorlage: 14/SVV/1115**  
Fraktion SPD

Namens der Fraktion SPD wird die Vorlage vom Stadtverordneten Piest eingebracht.

**Ergänzungsantrag:**

Der Stadtverordneter Viehrig, Fraktion CDU/ANW, beantragt:

Nach dem 1. Satz ist einzufügen:  
... und die Möglichkeit eines Schulträgerprinzips prüft.

**Abstimmung:**

Diese Ergänzung wird

**mit Stimmenmehrheit angenommen.**

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

**Der Oberbürgermeister wird beauftragt, sich bei der brandenburgischen Landesregierung dafür einzusetzen, dass die Stadt Potsdam für das Ü-7-Verfahren zur Aufnahme von Schülerinnen und Schülern an Potsdamer Gesamtschulen eine Ausnahmeregelung erhält und die Möglichkeit eines Schulträgerprinzips prüft.**

**Die Stadt Potsdam soll insgesamt als ein Schulbezirk gelten, so dass in Potsdam Entfernungsangaben bezüglich der Wohnortnähe kein relevantes Kriterium des Auswahlverfahrens nach § 50 der Verordnung über die Bildungsgänge in der Sekundarstufe I darstellen sollen. Dieses Kriterium benachteiligt zur Zeit Schülerinnen und Schüler aus dem Potsdamer Norden.**

**Abstimmungsergebnis:**

mit Stimmenmehrheit **angenommen.**

**zu 9.1 Modellprojekt Schulobst- und Gemüseprogramm**

**Vorlage: 14/SVV/0927**

Fraktion DIE LINKE

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister erhält den Auftrag zu prüfen, wie in der Landeshauptstadt Potsdam das Modellprojekt Schulobst- und Gemüseprogramm gemeinsam mit den Obst- und Gemüsebauern der Region realisiert werden kann.

Mit der Umsetzung des Programms soll erreicht werden:

- Die Verzehrgewohnheiten von Obst und Gemüse bei Schülerinnen und Schülern durch die Verfügbarkeit an den Schulen nachhaltig positiv zu verstärken,
- durch eine verbesserte Nährstoffversorgung über Obst und Gemüse einen Beitrag zur gesunden Schulverpflegung zu leisten,
- das Wissen über regionalen Anbau, Zubereitung und saisonaler Geschmacksvielfalt von Obst und Gemüse zu steigern,
- dem rückläufigen Verzehr von Obst und Gemüse entgegen zu wirken und die Akzeptanz bei Schülerinnen und Schülern für die Produkte zu steigern.

Der Stadtverordnetenversammlung wird da Prüfergebnis in der Sitzung am 3. Dezember 2014 vorgelegt.

Namens der Fraktion DIE LINKE wird die Vorlage vom Stadtverordneten Krämer eingebracht und anschließend die **Überweisung** in die Ausschüsse für Bildung und Sport sowie für Klima, Ordnung, Umweltschutz und ländliche Entwicklung beantragt.

**Abstimmung:**

Die **Überweisung** der DS 14/SVV/0927 in die Ausschüsse für Bildung und Sport sowie für Klima, Ordnung, Umweltschutz und ländliche Entwicklung wird

**mit Stimmenmehrheit angenommen.**

**zu 9.2**

**"Nette Toilette"**

**Vorlage: 14/SVV/0928**

Fraktion DIE LINKE

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, mit Gastronomen und Einzelhandelseinrichtungen Gespräche zu führen, in denen sie sich bereit erklären, ihre Toiletten für die öffentliche Nutzung kostenlos zur Verfügung zu stellen.

Die Stadt Potsdam erklärt sich bereit, im Gegenzug anteilig Kosten für die Reinigung zu übernehmen. Eine entsprechende Vereinbarung ist mit Gastronomen und Einzelhandelsunternehmen durch den Oberbürgermeister vorzubereiten.

Die Vereinbarung wird dem Hauptausschuss in seiner Sitzung im Dezember 2014 vorgestellt.

Die Vorlage wird von der Stadtverordneten Schulze namens der Fraktion DIE LINKE eingebracht.

**Antrag zur Geschäftsordnung:**

Der Stadtverordnete Schubert, Fraktion SPD, beantragt die **Überweisung** in den Ausschuss für Finanzen und in den Hauptausschuss.

**Abstimmung:**

Die **Überweisung** der DS 14/SVV/0928 in den Ausschuss für Finanzen und in den Hauptausschuss wird

**mit Stimmenmehrheit angenommen,**  
bei zahlreichen Gegenstimmen.

**zu 9.3**

**Änderung des Beschlusses 14/SVV/0687 - Verfahren zur Berufung Sachkundiger Einwohner in die Ausschüsse der Stadtverordnetenversammlung**

**Vorlage: 14/SVV/1037**

Fraktionen

Diese Vorlage wurde den Stadtverordneten als TISCHVORLAGE ausgereicht.  
Der **Ältestenrat empfiehlt** die Abstimmung ohne Ausschussüberweisung.

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

**Der Beschluss – DS 14/SVV/0687 wird mit folgendem Wortlaut neu gefasst:**

**Die Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung können entsprechend der Anzahl ihrer Sitze in Fachausschüssen sachkundige Einwohner in die Ausschüsse entsenden. Fraktionen, die nicht in den Fachausschüssen vertreten sind, können ebenfalls eine sachkundige Einwohnerin oder einen sachkundigen Einwohner in diese entsenden.**

**Davon ausgenommen sind der Ausschuss für Eingaben und Beschwerden sowie der Rechnungsprüfungsausschuss.**

**Abstimmungsergebnis:**

mit 47 Ja-Stimmen **angenommen.**

Entsprechend einem **mehrheitlich angenommenen Geschäftsordnungsantrag** der Stadtverordneten Armbruster, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, wird anschließend der Tagesordnungspunkt 9.16 aufgerufen, da zur Vorlage einem **Rederecht** zugestimmt wurde und die Vertreterin der Mietergemeinschaft mit einem Kleinstkind anwesend ist.

#### **zu 9.16 Mieterinitiative Großbeerenstraße**

**Vorlage: 14/SVV/1079**

Fraktion DIE LINKE

Frau Petri äußert sich zur Historie der Mietergemeinschaft des Häuserverbundes Großbeerenstraße, der vor zwei Jahren in das Eigentum der Pro Potsdam übergegangen sei, über den beabsichtigten separaten Verkauf und die Befürchtungen bezüglich eventueller Eigenbedarfskündigungen, wenn der Verkauf an Einzeleigentümer erfolge, da bereits Einzelausschreibungen der Häuser erfolgt seien.

Die Mietergemeinschaft strebe zusammen mit der Stadt und der Pro Potsdam eine Lösung an, die den sozialen Frieden im Quartier erhalten soll; es seien Kontakte mit Kooperationspartnern aufgenommen, Themen wie Gründung einer Wohnungsgenossenschaft beraten, unterschiedliche Finanzierungsmodelle durchgerechnet und ein erster Antrag auf Fördermittel des Bundes eingereicht worden.

Die Mietergemeinschaft bittet um Zeit zur Konsolidierung, zur Aufstellung von Finanzplänen, zur Erschließung weiterer Fördermöglichkeiten und zu weiteren Gesprächen mit der Stadt und der Pro Potsdam, um den Häuserverbund zu bewahren und damit den Mietern ihre Wohnungen zu erhalten. Im Januar 2015 werde es eine öffentliche Informationsveranstaltung geben, in der das Konzept vorgestellt werden soll.

Anschließend wird die Vorlage durch den Stadtverordneten Dr. Scharfenberg namens der Fraktion DIE LINKE eingebracht:

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird aufgefordert, dafür Sorge zu tragen, dass die Pro Potsdam GmbH Gespräche mit der Mieterinitiative der Häuser Großbeerenstraße 214- 226 führt.

Ziel soll es dabei sein, dass

- die Mieter bei dem geplanten Verkauf dieser Häuser die realistische Möglichkeit erhalten, ihr Haus zu erwerben,
- der Verkauf unter dem Vorbehalt einer langfristigen Sicherung der Rechte der Mieter erfolgt
- oder auf Wunsch eine bezahlbare Wohnung zur Verfügung gestellt wird.

Der Hauptausschuss ist unmittelbar über den Fortgang zu informieren

**Antrag zur Geschäftsordnung:**

Der Oberbürgermeister Herr Jakobs beantragt die **Überweisung** in den Hauptausschuss.

**Abstimmung:**

Die **Überweisung** der DS 14/SVV/1079 **in den Hauptausschuss** wird

mit 24 Ja-Stimmen angenommen,  
bei 22 Nein-Stimmen.

Der Stadtverordnete Dr. Scharfenberg **beantragt**, die Tagesordnung des nächsten Hauptausschusses um die Behandlung dieser Vorlage zu erweitern; dies wird vom Oberbürgermeister zugesagt.

**zu 9.4 Berufung sachkundiger Einwohner**

**Vorlage: 14/SVV/0877**

Fraktion Bürgerbündnis-FDP

Dieser Antrag hat sich mit der Annahme des Beschlusses 14/SVV/1037 **erledigt**.

**zu 9.5 Nachbesetzung eines Mitgliedes des Beirates für Menschen mit Behinderung gem. § 8 Pkt.3 der Hauptsatzung der Landeshauptstadt Potsdam**

**Vorlage: 14/SVV/1018**

Oberbürgermeister, Büro für Chancengleichheit und Vielfalt

Diese Vorlage wurde den Stadtverordneten in einer **neuen Fassung** (mit Datum vom 03.12.2014) als TISCHVORLAGE ausgereicht.

Der Oberbürgermeister bittet um Abstimmung ohne Ausschussüberweisung.

Die vom Stadtverordneten Kirsch, Fraktion Bürgerbündnis-FDP, erbetenen Informationen bezüglich der vorgeschlagenen Mitglieder werden vom Oberbürgermeister Herrn Jakobs gegeben.

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

**Auf Vorschlag der Organisationen werden für die Dauer der Wahlperiode der Stadtverordnetenversammlung**

**Frau Anne Barnack und Herr Bernd Putz**

**als nachrückende Mitglieder des Beirates für Menschen mit Behinderung benannt.**

**Abstimmungsergebnis:**  
mit Stimmenmehrheit angenommen.

**zu 9.6 Abschluss Fernwärmegestattungsvertrag der Landeshauptstadt Potsdam mit der EWP GmbH**  
**Vorlage: 14/SVV/1020**  
Oberbürgermeister, Fachbereich Grün- und Verkehrsflächen

Der **Hauptausschuss** hat die Vorlage vorab behandelt und ihr **zugestimmt.**

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

**Die Landeshauptstadt Potsdam, vertreten durch den Oberbürgermeister Herrn Jann Jakobs, schließt den in der Anlage beiliegenden**

**Fernwärmegestattungsvertrag über die Fernwärmeversorgung im Vertragsgebiet Potsdam mit der Energie und Wasser Potsdam GmbH,**

**diese vertreten durch die Geschäftsführer, Herrn Wilfried Böhme und Herrn Holger Neumann.**

**Abstimmungsergebnis:**  
mit Stimmenmehrheit angenommen.

**zu 9.7 Satzung der Städtischen Musikschule der Landeshauptstadt Potsdam**  
**Vorlage: 14/SVV/1043**  
Oberbürgermeister, Städtische Musikschule

Der Oberbürgermeister bittet um Abstimmung ohne Ausschussüberweisung.

Die Vorlage wird von der Beigeordneten für Bildung, Kultur und Sport Frau Dr. Magdowski eingebracht.

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

**Satzung der Städtischen Musikschule der Landeshauptstadt Potsdam.**

**Abstimmungsergebnis:**  
mit Stimmenmehrheit angenommen.

**zu 9.8 ÖPNV-Infrastrukturpaket für die Erweiterung/Anpassung der Verkehrsinfrastruktur an die Anforderungen der wachsenden Stadt**  
**Vorlage: 14/SVV/1044**

Oberbürgermeister, Bereich Beteiligungsmanagement

Konsensliste – überwiesen in den Hauptausschuss, in die Ausschüsse für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr, für Finanzen, für Klima, Ordnung, Umweltschutz und ländliche Entwicklung sowie in die Ortsbeiräte.

**zu 9.9 Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes KIS für das Wirtschaftsjahr 2014 - Beitrittsbeschluss**  
**Vorlage: 14/SVV/1046**

Oberbürgermeister, Kommunaler Immobilien Service

Der Oberbürgermeister bittet um Abstimmung ohne Ausschussüberweisung.

Die Vorlage wird vom Beigeordneten für Zentrale Steuerung und Finanzen Herrn Exner eingebracht mit folgender **Änderung** der Summe der Festsetzungen im Punkt 2.2:

**34.904.000 €.**

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

Die Festsetzungen nach § 14 Abs. 1 Nr. 1 Eigenbetriebsverordnung (EigV) des in der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung vom 02.04.2014, DS 14/SVV/0043, beschlossenen Wirtschaftsplans des Eigenbetriebes Kommunaler Immobilien Service (KIS) für das Wirtschaftsjahr 2014 werden im Hinblick auf das Genehmigungsverfahren des Ministeriums des Innern (Geschäftszeichen 33-363-22/54-2/14) wie folgt gefasst:

**Punkt 2.2. der Festsetzungen**

**Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf 34.904.000 €**

**Damit wird dem Bescheid des Ministeriums des Innern vom 23. Oktober 2014 beigetreten.**

**Abstimmungsergebnis:**

mit Stimmenmehrheit angenommen.

**zu 9.10 Ergänzungsbeschluss zur Verkehrsberuhigung im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 65 "Ruinenbergkaserne"**

**Vorlage: 14/SVV/1047**

Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Stadterneuerung

Konsensliste – überwiesen in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr.

- zu 9.11 Umfirmierung und Neufassung des Gesellschaftsvertrages der Medizinisches Versorgungszentrum am Krankenhaus Forst GmbH**  
**Vorlage: 14/SVV/1048**  
Oberbürgermeister, FB Kommunikation, Wirtschaft und Beteiligung

Konsensliste – überwiesen in den Hauptausschuss.

- zu 9.12 Atelierprogramm**  
**Vorlage: 14/SVV/1052**  
Fraktion DIE LINKE

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, im Rahmen der Unterstützung für die Bildende Kunst in der Landeshauptstadt Potsdam ein Programm der Wirtschaftsförderung aufzulegen, das es Bildenden Künstlerinnen und Künstlern als Teil der Kreativwirtschaft ermöglicht, sich in Potsdam anzusiedeln bzw. in Potsdam zu bleiben.

Dafür ist bei der Wirtschaftsförderung ein Förderpool einzurichten.

Über die konkrete Verfahrensweise ist der Stadtverordnetenversammlung in ihrer Sitzung im März 2015 zu berichten.

Diese Vorlage wurde den Stadtverordneten am 01.12.2014 in einer **neuen Fassung** ausgereicht; sie wird von der Stadtverordneten Dr. Schröter namens der Fraktion DIE LINKE eingebracht.

**Antrag zur Geschäftsordnung:**

Der Oberbürgermeister Herr Jakobs beantragt die **Überweisung** in die Ausschüsse für Kultur und Wissenschaft und für Finanzen sowie in den Hauptausschuss.

**Abstimmung:**

Die **Überweisung** der DS 14/SVV/1052 **in die Ausschüsse für Kultur und Wissenschaft und für Finanzen sowie in den Hauptausschuss** wird

**mit Stimmenmehrheit angenommen.**

- zu 9.13 Moratorium Garnisonkirche**  
**Vorlage: 14/SVV/1053**  
Fraktion DIE LINKE

Die Vorlage wird namens der Fraktion DIE LINKE vom Stadtverordneten Dr. Scharfenberg eingebracht.

Entsprechend dem Antrag der Fraktion die LINKE ist die Behandlung dieser Vorlage *wörtlich* in die Niederschrift aufzunehmen. Die wörtliche Wiedergabe der Redebeiträge ist der Originalniederschrift als Anlage beigelegt.

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, im Kuratorium der Garnisonkirchen-Stiftung dafür Sorge zu tragen, dass begleitend zum angekündigten Bürgerdialog ein Moratorium zum Wiederaufbau der Garnisonkirche beschlossen und eingehalten wird, um die Schaffung vollendeter Tatsachen vor Abschluss des Dialogs zu verhindern.

Dem Hauptausschuss ist über das Ergebnis zu berichten.

**Abstimmungsergebnis:**

mit Stimmenmehrheit abgelehnt,  
bei einer Stimmenthaltung.

**zu 9.14      Finanzielle Bürgerbeteiligung**

**Vorlage: 14/SVV/1054**

Fraktion DIE LINKE

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, welche Erfahrungen es bundesweit mit der Anwendung von Modellen der finanziellen Bürgerbeteiligung gibt und inwieweit solche Modelle in Potsdam entwickelt werden können, um den finanziellen Spielraum der Stadt zu erhöhen.

Die Stadtverordnetenversammlung ist im März 2015 über das Ergebnis der Prüfung zu informieren.

Die Vorlage wird vom Stadtverordneten Dr. Scharfenberg namens der Fraktion DIE LINKE eingebracht und anschließend die **Überweisung** in den Hauptausschuss beantragt.

**Abstimmung:**

Die **Überweisung** der DS 14/SVV/1054 in den **Hauptausschuss** wird

mit Stimmenmehrheit angenommen.

**zu 9.15      Schriftplastik von Prof. Günter Junge**

**Vorlage: 14/SVV/1056**

Fraktion DIE LINKE

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, für die Schriftplastik von Prof. Günter Junge im innerstädtischen Raum, vorzugsweise vor dem Bildungsforum, einen Standort zu finden und sie aufzustellen.

Über das Ergebnis der Bemühungen ist die Stadtverordnetenversammlung in ihrer Sitzung im Januar 2015 zu informieren.

Namens der Fraktion DIE LINKE wird die Vorlage von der Stadtverordneten Dr. Schröter eingebracht.

Entsprechend den Informationen der Beigeordneten für Bildung, Kultur und Sport Frau Dr. Magdowski sei durch ein Ingenieurbüro das statische Konzept erstellt worden; mittlerweile liegen die Prüfstatik sowie ein Bauantrag für den Standort der Ulanen-Kasernen (OSC) vor.

**Antrag zur Geschäftsordnung:**

Die Stadtverordnete Hüneke, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, beantragt die **Überweisung** in den Ausschuss für Kultur und Wissenschaft sowie in den Beirat für Kunst im öffentlichen Raum.

**Abstimmung:**

Die **Überweisung** der DS 14/SVV/1056 **in den Ausschuss für Kultur und Wissenschaft sowie in den Beirat für Kunst im öffentlichen Raum** wird

**mit Stimmenmehrheit angenommen.**

**zu 9.17 Neubesetzung des Luftschiffhafenbeirates**

**Vorlage: 14/SVV/1080**

Fraktionen

Diese Vorlage wurde den Stadtverordneten in einer **neuen Fassung** ausgereicht.

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

**Die Stadtverordnetenversammlung entsendet gemäß Beschluss 07/SVV/1060 bzw. 09/SVV/0351 folgende sieben Mitglieder in den Luftschiffhafenbeirat:**

- **über die Fraktion DIE LINKE**  
**Dr. Hans-J. Scharfenberg      Sascha Krämer**
- **über die Fraktion SPD**  
**Kai Weber                              Pete Heuer**
- **über die Fraktion CDU/ANW**  
**Hans-Wilhelm Dünn**
- **über die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**  
**Janny Armbruster**

- **über die Fraktion DIE aNDERE \***

\* Gemäß § 41 Abs. 2 Satz 5 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) entscheidet bei gleichen Zahlenbruchteilen das Los, soweit die betroffenen Fraktionen keine Einigung erzielen.

**René Kulke**

**1. Stellvertreter: Lutz Boede, 2. Stellvertreter: Carsten Linke**

**Abstimmungsergebnis:**

mit Stimmenmehrheit **angenommen.**

**zu 9.18    Festivalförderung der Stadt Potsdam**

**Vorlage: 14/SVV/1081**

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, ein Konzept für die künftige Festivalförderung der Stadt Potsdam zu erarbeiten, in dem folgende Punkte Berücksichtigung finden:

1. Entwicklung eines transparenten, die Qualität auf der Basis von Evaluation sichernden Verfahrens für die Vergabe der städtischen Fördermittel an Veranstalter.
2. Zusammenfassung der Zuständigkeit für die Förderung von Festen und Festivals im Fachbereich Kultur der Stadtverwaltung.
3. Einrichtung eines gemeinsamen Etats für alle Feste und Festivals.

Auf die Einbringung der Vorlage wird verzichtet, der Stadtverordnete Schüler beantragt namens der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen die **Überweisung** in den Ausschuss für Kultur und Wissenschaft.

**Abstimmung:**

Die **Überweisung** der DS 14/SVV/1081 **in den Ausschuss für Kultur und Wissenschaft** wird

**mit Stimmenmehrheit angenommen.**

**zu 9.19    Schulanschlussbetreuung für Jugendliche mit Behinderung**

**Vorlage: 14/SVV/1082**

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, ein Konzept für die Schaffung einer Einrichtung für die Ferien- und Schulanschlussbetreuung von Jugendlichen mit Behinderungen zur Verwirklichung von Inklusion zu erstellen. Zielgruppe sollen Jugendliche mit unterschiedlichen Behinderungsformen und –graden (auch Schwer- und Mehrfachbehinderte) sein, die nicht mehr durch die reguläre Hortbetreuung erfasst werden.

Es soll eine fachbereichsübergreifende projektorientierte Arbeitsgruppe zur Erarbeitung eines entsprechenden Konzeptes eingerichtet werden. In diesem Rahmen sollen insbesondere Möglichkeiten zur Finanzierung unter Einbeziehung aller hierfür maßgeblichen Kostenträger sowie die räumlichen und personellen Voraussetzungen für solch eine zu schaffende Einrichtung geklärt werden. Betroffene wie die schon aktive Elterninitiative sollen dabei einbezogen werden.

Das Konzept soll im Ausschuss für Gesundheit, Soziales und Inklusion der LH P in seiner Sitzung Februar 2015 vorgestellt werden.

Die Vorlage wird namens der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen von der Stadtverordneten Eifler eingebracht.

**Antrag zur Geschäftsordnung:**

Der Oberbürgermeister Herr Jakobs beantragt die **Überweisung** in den Jugendhilfeausschuss (ff) und in die Ausschüsse für Gesundheit, Soziales und Inklusion sowie für Bildung und Sport.

**Abstimmung:**

Die **Überweisung** der DS 14/SVV/1082 **in den Jugendhilfeausschuss (ff) sowie in die Ausschüsse für Gesundheit, Soziales und Inklusion und für Bildung und Sport** wird

**mit Stimmenmehrheit angenommen.**

**zu 9.20 Warenhaus für Flüchtlinge**

**Vorlage: 14/SVV/1083**

Fraktion CDU/ANW

Konsensliste – überwiesen in den Ausschuss für Gesundheit, Soziales und Inklusion.

**zu 9.21 Jugendfreizeiteinrichtungen im Bornstedter Feld**

**Vorlage: 14/SVV/1084**

Fraktion CDU/ANW

Konsensliste - überwiesen in den Jugendhilfeausschuss.

**zu 9.22 Radwegmarkierung am Uferweg Templiner See**

**Vorlage: 14/SVV/1085**

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Konsensliste – überwiesen in die Ausschüsse für Klima, Ordnung, Umweltschutz und ländliche Entwicklung sowie für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr.

**zu 9.23 Erhalt der Kreisfreiheit der Landeshauptstadt Potsdam**

**Vorlage: 14/SVV/1087**

Antrag Fraktionen Potsdamer Demokraten/BVB Freie Wähler, Fraktion B 90/Die Grünen, SPD, CDU/ANW, Die aNDERE

Der **Ältestenrat empfiehlt** die Abstimmung ohne Ausschussüberweisung.

Namens der Fraktionen Potsdamer Demokraten/BVB Freie Wähler, Bündnis 90/Die Grünen, SPD, CDU/ANW und DIE aNDERE wird diese Vorlage vom Stadtverordneten Schultheiß eingebracht.

Nach 5 Diskussionsrednern

**Antrag zur Geschäftsordnung:**

Der Stadtverordnete Dr. Kwapis, Fraktion DIE aNDERE, beantragt den Schluss der Rednerliste.

**Abstimmung:**

Dieser Geschäftsordnungsantrag wird

**mit Stimmenmehrheit angenommen,**

bei einer Stimmenthaltung.

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

**Der Oberbürgermeister wird beauftragt, sich bei den aktuellen Diskussionen zur Kreisgebietsreform auf der Landesebene mit allen Kräften für den Erhalt der Kreisfreiheit der Landeshauptstadt Potsdam einzusetzen.**

**Abstimmungsergebnis:**

mit Stimmenmehrheit **angenommen,**

bei einer Gegenstimme

und zahlreichen Stimmenthaltungen.

**zu 9.24 Interimsvereinbarung TMB/PTS für 2015**

**Vorlage: 14/SVV/1095**

Oberbürgermeister, Bereich Wirtschaftsförderung

Der **Hauptausschuss** hat die Vorlage im Vorfeld der Sitzung der StVV (am 26.11.2014) beraten und sie abgelehnt.

Den Stadtverordneten wurde als TISCHVORLAGE nachfolgender **Ergänzungsantrag** des Oberbürgermeisters ausgereicht; dieser wird von Herrn Jakobs mündlich untersetzt:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, im Rahmen der Neuausschreibung der Tourismusdienstleistungen ab 2016 einen für den Haushalt der Landeshauptstadt Potsdam aufwandsreduzierenden Beitrag der vom Tourismus profitierenden Branchen einzufordern. Dieser Beitrag ist mit der Tourismuswirtschaft auszuverhandeln und vertraglich zu fixieren.

Sollte eine finanzielle Beteiligung nicht zustande kommen, sind Vorschläge für eine Reduzierung des Leistungskataloges vorzulegen.

Die Ausschreibungsunterlagen und erste Verhandlungsergebnisse sind dem Hauptausschuss im Januar 2015 zur Kenntnis zu geben.

**Abstimmung:**

Dieser Ergänzungsantrag wird

**mit Stimmenmehrheit angenommen,**

bei einer Gegenstimme

und zahlreichen Stimmenthaltungen.

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

**Der Oberbürgermeister wird beauftragt, im Vorgriff auf die Wirksamkeit des Haushalts 2015/16 eine Interimsvereinbarung mit der TMB GmbH (PTS Potsdam Tourismus Service) über die Erbringung von Tourismus-Service und Marketing-Dienstleistungen für den Zeitraum vom 01.01.2015 bis zum 31.12.2015 für die Landeshauptstadt Potsdam abzuschließen.**

**Der Oberbürgermeister wird beauftragt, im Rahmen der Neuausschreibung der Tourismusedienstleistungen ab 2016 einen für den Haushalt der Landeshauptstadt Potsdam aufwandsreduzierenden Beitrag der vom Tourismus profitierenden Branchen einzufordern. Dieser Beitrag ist mit der Tourismuswirtschaft auszuverhandeln und vertraglich zu fixieren. Sollte eine finanzielle Beteiligung nicht zustande kommen, sind Vorschläge für eine Reduzierung des Leistungskataloges vorzulegen.**

**Die Ausschreibungsunterlagen und erste Verhandlungsergebnisse sind dem Hauptausschuss im Januar 2015 zur Kenntnis zu geben.**

**Abstimmungsergebnis:**

mit Stimmenmehrheit angenommen,  
bei zwei Gegenstimmen  
und zahlreichen Stimmenthaltungen.

zu 9.25 **Anpassung der Satzung für die Stiftung Gedenkstätte Lindenstraße;  
Änderung des Beschlusses vom 4.12.2013 Gebäude und Grundstück  
betreffend**

**Vorlage: 14/SVV/1094**

Oberbürgermeister, FB Kommunikation, Wirtschaft und Beteiligung

Im **Hauptausschuss** wurde der Sachverhalt vorab zur **Kennntnis** genommen.

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

- 1. Anpassung der Satzung für die Stiftung Gedenkstätte Lindenstraße**
- 2. Gebäude und Grundstück Lindenstraße 54/55 „Gedenkstätte Lindenstraße“ bleiben im Anlagevermögen des Kommunalen Immobilien Service.**
- 3. Der Oberbürgermeister legt der Stadtverordnetenversammlung eine Ordnung für die Berufung der Mitglieder der Landeshauptstadt Potsdam im Stiftungsrat zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung im Januar 2015 vor.**

**Abstimmungsergebnis:**

mit Stimmenmehrheit angenommen.

- zu 9.26 **Vorschlagsliste des Oberbürgermeisters für die Berufung der Mitglieder des "Wirtschaftsrates der Landeshauptstadt Potsdam - Innovation, Transformation, Wirtschaftsförderung"**  
**Vorlage: 14/SVV/1096**  
Oberbürgermeister, Bereich Wirtschaftsförderung

Der Oberbürgermeister bittet um Abstimmung ohne Ausschussüberweisung.

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

**Namentliche Berufung der Mitglieder des Wirtschaftsrates der Landeshauptstadt Potsdam „Innovation, Transformation, Wirtschaftsförderung“ für die Dauer von drei Jahren gemäß vorliegender Vorschlagsliste des Oberbürgermeisters (Anlage).**

**Abstimmungsergebnis:**

mit Stimmenmehrheit angenommen,  
bei drei Gegenstimmen  
und einigen Stimmenthaltungen.

- zu 9.27 **Dienstaufsichtsbeschwerde**

Den Fraktionen wurde eine Stellungnahme des Oberbürgermeisters (mit Datum vom 13.11.2014) zur Dienstaufsichtsbeschwerde des Herrn Andreas Menzel vom 13.10.2014, betr.: Akteneinsichtsantrag ausgereicht.

**Der Ältestenrat empfiehlt:**

Da die Stadtverordnetenversammlung für diese Dienstaufsichtsbeschwerde nicht zuständig ist, wird sie **an den Oberbürgermeister zur weiteren Bearbeitung übergeben.**

**Abstimmung:**

Die vom Ältestenrat empfohlene Verfahrensweise wird

mit Stimmenmehrheit angenommen.

- zu 10 **Mitteilungsvorlagen**

- zu 10.1 **Förderprogramme zur Unterstützung von kleinen Unternehmen und Kleinstunternehmen in der Landeshauptstadt Potsdam - Verlängerung der Richtlinien für das Jahr 2015**  
**Vorlage: 14/SVV/1042**  
Oberbürgermeister, Bereich Wirtschaftsförderung

Konsensliste – überwiesen in den Hauptausschuss.

**zu 10.2 Weiterentwicklung und Umbenennung der SIKO zu einer Servicestelle  
"Tolerantes und sicheres Potsdam"**

**Vorlage: 14/SVV/1093**

Oberbürgermeister, SIKO

Konsensliste – überwiesen in den Hauptausschuss.

**zu 11 Aufträge der Stadtverordnetenversammlung an den Oberbürgermeister**

**zu 11.1 Ergebnis bzgl. der Evaluierung der Luftschiffhafen GmbH  
gemäß Beschluss: 14/SVV/0097**

Entsprechend den Informationen der Beigeordneten für Bildung, Kultur und Sport Frau Dr. Magdowski konnte der Zeitplan auf Grund eines Sportunfalls des verantwortlichen Koordinators nicht eingehalten werden; das **Gutachten soll im Mai 2015 vorgelegt werden.**

**zu 11.2 Bericht bzgl. der gesetzlichen Voraussetzungen zur Einrichtung von Tempo  
30 vor allen Potsdamer Schulen  
gemäß Beschluss: 14/SVV/0136**

**zu 11.2.1 Tempo 30 vor Potsdamer Schulen**

**Vorlage: 14/SVV/1130**

Oberbürgermeister, FB Grün- und Verkehrsflächen

Zu dieser Mitteilungsvorlage besteht kein Redebedarf, sie wird **zur Kenntnis genommen.**

**zu 11.3 Bericht zu Maßnahmen der Verbesserung der Verkehrssicherheit in der  
Rudolf-Breitscheid-Straße/Karl-Liebknecht-Straße  
gemäß Beschluss: 14/SVV/0272**

**zu 11.3.1 Verbesserung der Verkehrssicherheit Rudolf-Breitscheid-Straße/Karl-  
Liebknecht-Straße**

**Vorlage: 14/SVV/1103**

Oberbürgermeister, Fachbereich Grün- und Verkehrsflächen

Zu dieser Mitteilungsvorlage besteht kein Redebedarf, sie wird **zur Kenntnis genommen.**

**zu 11.4 Prüfbericht bzgl. der Einführung einer KulturApp  
gemäß Beschluss: 14/SVV/0344**

Mit Schreiben vom 01.12.2014 hat der Oberbürgermeister um Verschiebung des Termins auf die Januar-Sitzung 2015 – auf Grund der noch ausstehenden Abstimmung mit dem Hasso-Plattner-Institut für Softwaresystemtechnik - gebeten.

**Abstimmung:**

Die Verlegung des Termins bezüglich der Vorlage des Prüfberichtes auf die Sitzung der **Stadtverordnetenversammlung am 28. Januar 2015** wird

**mit Stimmenmehrheit bestätigt.**

**zu 11.5 Konzept zur besseren Ausstattung der Landeshauptstadt Potsdam mit Hundetoiletten  
gemäß Beschluss: 14/SVV/0345**

Entsprechend den Informationen des Beigeordneten für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr Herrn Klipp werden gegenwärtig andere Möglichkeiten einer Beteiligung an den Kosten untersucht; das Ergebnis könne im **II. Quartal 2015** vorgestellt werden.

Auf die Nachfrage des Stadtverordneten Dr. Scharfenberg, ob der Termin auf **April 2015 konkretisiert** werden könne, antwortet Herr Klipp mit JA.

**zu 11.6 Prüfbericht mit Handlungsvorschlägen für Familientarife bei den Stadtwerken  
gemäß Beschluss: 14/SVV/0657**

Der Oberbürgermeister hat mit Schreiben vom 28.11.2014 mitgeteilt dass zur Erstellung eines Prüfberichtes mit Handlungsvorschlägen mehrere Rechtsgebiete (u. a. Gebühren- und Steuerrecht, Entgelte), aber auch Mitgesellschafter betroffen sind und sich die EWP mit ihren Energiepreisen im Wettbewerb befindet.

Um dies eingehend klären zu können, muss eine Projektgruppe, die sich aus Mitgliedern der zuständigen Fachbereiche und der SWP bzw. deren Tochterunternehmen zusammensetzt, initiiert werden.

Auf Grund des damit verbundenen Zeitaufwandes bittet der Oberbürgermeister darum, den **Bericht erst in der Stadtverordnetenversammlung im März 2015** vorlegen zu können.

Auf die Nachfrage des Stadtverordneten Dr. Scharfenberg, Fraktion DIE LINKE, bezüglich eines Zwischenberichtes, sagt er Oberbürgermeister zu, dass er prüfen werde, ob Informationen im Hauptausschuss gegeben werden können.

**Abstimmung:**

Die Verlegung des Termins der **Vorlage des Prüfberichts** auf die Sitzung der **Stadtverordnetenversammlung im März 2015** wird

**mit Stimmenmehrheit bestätigt.**

**zu 11.7 Übersicht der noch nicht mit schnellem Internet versorgten Straßen  
gemäß Beschluss: 14/SVV/0798**

Der Beigeordnete für Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt Herrn Klipp gibt Informationen bezüglich der Förderung einer glasfaserbasierte Breitbandinfrastruktur durch die Landesregierung, die „dem Markt überlassen“

werden soll. Auf Angaben von privatwirtschaftlichen Unternehmen habe die Stadtverwaltung keinen Zugriff; insofern seien die konkreten Netzkapazitäten und Ausbauabsichten der einzelnen Netzbetreiber für die Breitbandinfrastruktur in Potsdam nicht bekannt.

Um dies feststellen zu können und insbesondere die Frage (nach dem bevorstehenden Ausbau) beantworten zu können, ob dann wirklich jeder Haushalt in Potsdam über einen entsprechenden Anschluss verfügt, müsste ein externes Büro beauftragt werden; das Ergebnis könnte ca. in 6 Monaten vorliegen, im II. Quartal 2015.

Entsprechend dem Geschäftsordnungsantrag des Stadtverordneten Wartenberg namens der Fraktion SPD sind diese Ausführungen in die Niederschrift aufzunehmen.

**zu 11.8 Bericht bzgl. der besonderen Förderung der Kinder mit Migrationshintergrund in Kitas gemäß Beschluss: 14/SVV/0795**

**zu 11.8.1 Besondere Förderung der Kinder mit Migrationshintergrund in Kitas Vorlage: 14/SVV/1131**

Oberbürgermeister, FB Kinder, Jugend und Familie

**Antrag zur Geschäftsordnung:**

Die Stadtverordnete Dr. Müller, Fraktion DIE LINKE, beantragt die Überweisung in den Jugendhilfeausschuss und in den Ausschuss für Gesundheit, Soziales und Inklusion.

**Abstimmung:**

Die **Überweisung** der DS 14/SVV/1131 **in den Jugendhilfeausschuss und in den Ausschuss für Gesundheit, Soziales und Inklusion** wird

**mit Stimmenmehrheit angenommen.**

**zu 11.9 Prüfbericht bzgl. der Umwandlung der Althoffstraße in eine Spielstraße gemäß Beschluss: 14/SVV/0836**

**zu 11.9.1 Althoffstraße (Babelsberg) in Spielstraße umwandeln Vorlage: 14/SVV/1012**

Oberbürgermeister, FB Grün-und Verkehrsflächen

Zu dieser Mitteilungsvorlage besteht kein Redebedarf; sie **wird zur Kenntnis genommen.**

**zu 11.10 Sachstandsbericht "Scholle 51" gemäß Beschluss: 14/SVV/0881**

**zu 11.10.1 "Scholle 51" Vorlage: 14/SVV/1133**

Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Bauordnung

**Anträge zur Geschäftsordnung:**

Der Stadtverordnete Schüler, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, beantragt die Überweisung in den Hauptausschuss; der Stadtverordnete Heuer, Fraktion SPD, beantragt, die Vorlage ebenfalls in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr zu überweisen.

**Abstimmung:**

Die **Überweisung** der DS 14/SVV/1133 **in den Hauptausschuss und in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr** wird

**mit Stimmenmehrheit angenommen.**

zu 11.11 **CO2-Bilanzen**  
gemäß Beschluss:14/SVV/0938

zu **CO2-Bilanzen**  
11.11.1 **Vorlage: 14/SVV/1136**  
Oberbürgermeister, Koordinierungsstelle Klimaschutz

Diese Vorlage wurde den Stadtverordneten als TISCHVORLAGE ausgereicht.

Der **Ältestenrat empfiehlt**, diese in den Ausschuss für Klima, Ordnung, Umweltschutz und ländliche Entwicklung zu **überweisen**.

**Abstimmung:**

Die **Überweisung** der DS 14/SVV/1136 **in den Ausschuss für Klima, Ordnung, Umweltschutz und ländliche Entwicklung** wird

**mit Stimmenmehrheit angenommen.**

B. Müller  
Vorsitzende  
der Stadtverordnetenversammlung

Anlagen:

- Wörtliche Wiedergabe von Redebeiträgen zu den DS 14/SVV/0972 und 14/SVV/1053
- Ergebnis der namentlichen Abstimmung zum Änderungsantrag der Fraktion DIE aNDERE zur DS 14/SVV/0823